

**Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg e.V.**



Berichtsmappe Jahr 2010

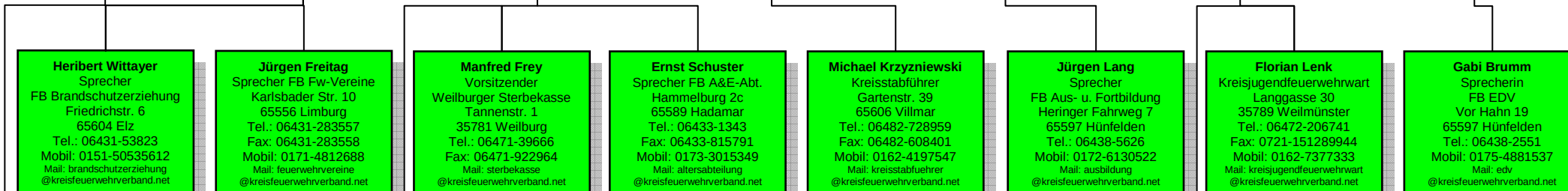
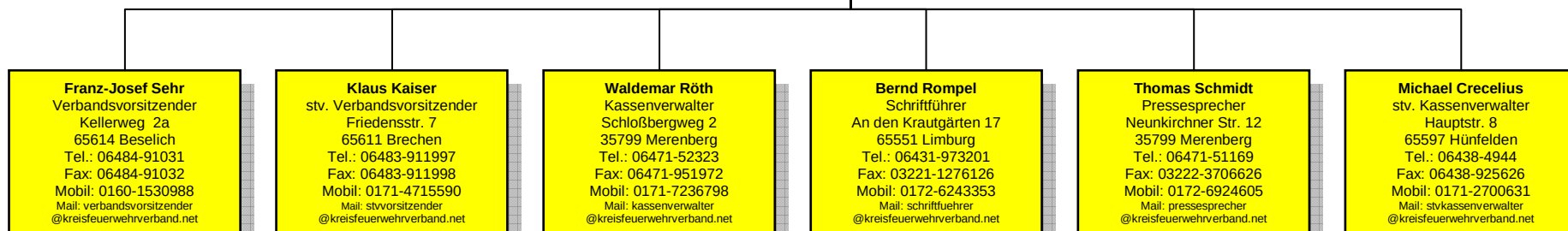
36. Verbandsversammlung

**Samstag, den 18. Juni 2011
um 14:00 Uhr**

Bürgerhaus Runkel-Arfurt

Georg Hauch
Kreisbrandinspektor
Am Eisenstein 7
35781 Weilburg
D-Tel.: 06431 296-9601
P-Tel.: 06471-30691
Fax: 06471-3790068
Mail: G.Hauch@Limburg-Weilburg.de

Ansprechpartner Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. Vorstand - Verbandsausschuss - Arbeitskreis



Silke Meuser
Sprecherin
FB Kinderfeuerwehren
Lindenstr. 9
35799 Merenberg
Tel: 06471-517706
Mobil: 0160-8068565
Mail: kinderfeuerwehren@kreisfeuerwehrverband.net

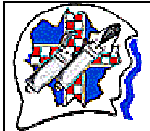
Sabine Saltenberger
Sprecherin
FB Frauen in d. Feuerwehr
Kohlstr. 3a
65606 Villmar
Tel: 06474-1203
Mobil: 0176-56055841
Mail: frauen@kreisfeuerwehrverband.net

Kurt Reischl
Sprecher
AK Feuerwehrsport
Schulstr. 67
35799 Merenberg
Tel: 06471-61980
Mobil: 0163-9090254
Mail: feuerwehrsport@kreisfeuerwehrverband.net



Stand: April 2011



	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Berichtsmappe	Jahr 2010	Inhaltsverzeichnis	

Inhaltsverzeichnis

Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss
 Einladung zur 36. Verbandsversammlung mit Tagesordnung
 Protokoll der letzten Verbandsversammlung
 Jahresbericht 2010 des Verbandsvorsitzenden
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Jugendfeuerwehren
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Musik
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Sterbekasse
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs EDV
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Feuerwehrvereine
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Kinderfeuerwehren
 Jahresbericht 2010 des Fachbereichs Frauen in der Feuerwehr
 Jahresbericht 2010 des Arbeitskreises Feuerwehrsport
 Jahresbericht 2010 des Brandschutzaufsichtsdienstes
 Kassenbericht 2010 mit Prüfungsbericht
 Haushaltsvoranschlag 2011 mit Erläuterungen
 Auszeichnung KfV als Feuerwehr des Monats Juni 2010
 Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes
 Feuerwehr in der Presse
 Terminübersicht 2011/2012
 Ankündigung 36. Kreisfeuerwehrverbandstag Limburg-Weilburg in Runkel-Arfurt



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



KFV Limburg-Weilburg, 65614 Beselich, Kellerweg 2a

Der Vorstand

An alle
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes
sowie Gäste des 36. Kreisfeuerverbandestages

Vorsitzender:
Franz-Josef Sehr
65614 Beselich,
Kellerweg 2a

Bankverbindung:
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)
Konto Nr. 100 01041 2

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon Durchwahl/E-Mail
(06484) 91031
verbandsvorsitzender@feuerwehren-limburg-weilburg.de

Beselich,
11.04.2011

Einladung zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 18. Juni 2011 um 14.00 Uhr
im Bürgerhaus Runkel-Arfurt.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Friedhelm Bender
5. Ansprache des Landrates Manfred Michel bzw. Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung *
8. Jahresbericht 2010 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache *
9. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2010 *
10. Bericht des Kreisbrandinspektors
11. Grußworte der Gäste **
12. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2010 und Haushaltsvoranschlag 2011 *
13. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
14. Neuwahl des gesamten Vorstandes
 - Verbandsvorsitzender
 - stellv. Verbandsvorsitzender
 - Kassenverwalter
 - Schriftführer
 - stellv. Kassenverwalter
 - Pressewart/stellv. Schriftführer
15. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2011
16. Ehrungen
17. Festlegung des Ortes für den Kreisfeuerwehrverbandstag 2014
18. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

** Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

b. w.

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
(eingetragen beim Amtsgericht Limburg, Az. VR 592)
Vorsitzender: Franz-Josef Sehr, 65614 Beselich, Kellerweg 2a

www.feuerwehren-limburg-weilburg.de



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

- | | |
|---|---------------|
| • bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige | 1 Delegierter |
| • bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige | 2 Delegierte |
| • bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige | 3 Delegierte |
| • bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige | 4 Delegierte |

Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2014 sind bis spätestens 11. Juni 2011 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind.

Gleichzeitig möchten wir alle Feuerwehrangehörigen und Gäste zu dem im Vorfeld der Verbandsversammlung stattfindenden **5. Feuerwehrstaffellauf** durch die Städte und Gemeinden unseres Landkreises unter dem Motto „Bei den Feuerwehren bewegt sich was!“ einladen. Besonders laden wir diesbezüglich ein zum

Start am MO 6. Juni 2011 um 18:00 Uhr am Feuerwehrhaus in Weilmünster und zum Zieleinlauf am FR 17. Juni 2011 gegen 19:30 Uhr am Bürgerhaus in Runkel-Arfurt.

Viele Feuerwehren aus unserem Verbandsbereich haben die Notwendigkeit erkannt, an der Fitness ihrer Einsatzkräfte zu arbeiten und neben dem eigentlichen Übungsbetrieb gezielt Dienstsport zu betreiben. Die Palette ist sehr vielfältig: Fitnessstudio, Schwimmen, Walking oder Jogging. In einigen Dienstplänen unserer Feuerwehren findet man schon diese gängigen Sportarten. Der Feuerwehrlauf soll alle Einsatzkräfte zur Stärkung ihrer Fitness anregen und diese Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt machen.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn sich alle Feuerwehren an diesem Feuerwehrlauf beteiligen und auch zum gemeinsamen Zieleinlauf nach Arfurt kommen würden.

Kleidung bei der Verbandsversammlung und Festzug: Dienstkleidung
Kleidung Feuerwehrstaffellauf: möglichst T-Shirt Feuerwehrlauf des KfV

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Franz-Josef Sehr
(Verbandsvorsitzender)



Protokoll der Verbandsversammlung am 22. Mai 2010 **im Bürgerhaus Weilmünster**

Beginn: 14:10 Uhr

1 Begrüßung

Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr begrüßt alle Anwesenden im Bürgerhaus Weilmünster recht herzlich.

Er erläutert, dass auch 35 Jahre nach dem Zusammenschluss der beiden alten Kreisverbände der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg weiterhin aktiv tätig ist, um seine Aufgaben wahrzunehmen und seine Ziele zu verfolgen. Die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes sind nach wie vor Tag und Nacht bereit, die durch Brände, Explosionen, Unfälle oder andere Notlagen drohenden Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen von der Allgemeinheit abzuwenden.

Der Jubelwehr Weilmünster spricht er die Glückwünsche und Anerkennung des KfV zu ihrem 100-jährigen Bestehen sowie auch der Jugendfeuerwehr zum 35-jährigen Jubiläum aus.

Besonders begrüßt er folgende Ehrengäste:

Schirmherr Werner Jost, Bürgermeister Manfred Heep, Wehrführer Markus Scherber, Vorsitzender Burkhardt Gath, Gemeindebrandinspektor Peter Schwarz, Ehrenwehrführer Karlheinz Schliffer, 1. Kreisbeigeordneter Helmut Jung, Bundestagsabgeordneter Holger Haibach, Landtagsabgeordneter Helmut Peuser, President d'Amicale Gilles Terisse (Vorsitzender der (Partnerfeuerwehr Pompiers Le Cheylard), Wehrleiter Danny Oelschlegel (Partnerfeuerwehr FF Kiel-Schilksee), Ortswehrführer Dirk Schröder (Partnerfeuerwehr FF Kiel-Schilksee), Vorsitzender Günter Klausnitzer (Partnerfeuerwehr FF Frauenstein), Bürgermeister Rainer Hentschel (Partnerfeuerwehr FF Frauenstein), der Bürgermeister Kai Müller (Beselich) und in Vertretung von Dr. Norbert Zabel (Selters) die 1. Beigeordnete Monika Baumann, Sponsor des KfV Michael Krzyzniewski, Vorsitzender DLRG Kreisverband Limburg-Weilburg e.V. Wolfgang Dillhöfer, Harald Wingenbach in Vertretung des Vorsitzenden DRK Kreisverband Limburg e.V. Günter Schmitt, Polizeioberrat Mario Mies in Vertretung des Leiters der Polizeidirektion Limburg Volker Pfeiffer, stellv. Ortsbeauftragter der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk OV Weilburg Armin Theis, Vorsitzende Hedi Sehr und deren Vertreter Alois Heun von der Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V. sowie die Vertreter der benachbarten Kreisfeuerwehrverbände Anne Schmitz, Friedhelm Schmitz und Michael Trägner aus Wetzlar sowie Karl-Heinz Bastian aus dem Dillkreis.

Weiterhin begrüßt er den Ehrenvorsitzenden Edgar Göbel und die Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Hans Arnold, Karlheinz Schliffer und Karl Zimmermann, den Brandschutzdezernenten Dr. Thomas Stumpf, den Kreisbrandinspektor Georg Hauch, die Kreisbrandmeister, die Mitglieder des Verbandsausschusses, der Fachbereiche und Arbeitskreise des KfV sowie die Kreisausbilder.

Zudem begrüßt er die Vertreter der heimischen Presse von NNP und WT.

Der Verbandsvorsitzende richtet auch die Grüße der entschuldigten Gäste aus und heißt alle Delegierten aus den Feuerwehren sowie auch die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren herzlich willkommen.

Er dankt der Freiwilligen Feuerwehr Weilmünster für die gute Vorbereitung der Verbandsversammlung und der weiteren Festlichkeiten.

Franz-Josef Sehr stellt fest, dass alle Einladungen rechtzeitig und satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren zugestellt wurden. Wie in den vergangenen Jahren wurden alle Jahresberichte der einzelnen Fachbereiche und des Arbeitskreises in einer Mappe zusammengefasst, die an alle Delegierten bzw. Feuerwehren versandt wurde. Anträge liegen keine vor. Zur Tagesordnung gibt es aus dem Kreis der Delegierten keine Einwände.

2 Übergabe des Verbandsbanners

Seit der Einweihung des Verbandsbanners im Jahre 1985 wird es jährlich an die ausrichtende Feuerwehr für jeweils ein Jahr übergeben.

Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr dankt der FF Selters-Niederselters, die das vergangene Verbandsfest würdig ausgerichtet hat, für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners und für die Bereitschaft, es bei den verschiedenen Anlässen mitzuführen.

Die Feuerwehr Selters-Niederselters übergibt anschließend das Verbandsbanner an die Feuerwehr Weilmünster zu treuen Händen.

Franz-Josef Sehr bittet die FF Weilmünster um sorgfältige Benutzung des Kreisbanners und die Mitführung bei freudigen und traurigen Anlässen des KfV.



3 Gedenken der verstorbenen Kameraden

Die Versammlung gedenkt aller Kameradinnen und Kameraden in unserem Kreisfeuerwehrverband und auch außerhalb des Verbandes, die im In- und Ausland im Übungs- oder Einsatzdienst ihr Leben lassen mussten sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehren unseres Kreisfeuerwehrverbandes.

Stellvertretend für die im vergangenen Jahr verstorbenen Feuerwehrekameraden wird den im Jahr 2009 verstorbenen früheren langjährigen Wehrführer Franz Jung (FF Langendernbach) und Armin Thorn (FF Weyer) gedacht. Das Gedenken gilt besonders auch allen Feuerwehrangehörigen im In- und Ausland, die im Einsatz ihr Leben lassen mussten.

Die „Oldies“ des Spielmannszuges Weilmünster spielen hierzu das Musikstück „Ich hatte einen Kameraden“.

4 Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Manfred Heep

Bürgermeister Manfred Heep begrüßt auch im Namen der Gemeindegremien von Weilmünster alle Anwesenden. Er sei gestern Abend schon beim Einlauf der vielen Läufer des Feuerwehrlaufs unter dem Motto „Bei den Feuerwehren bewegt sich was“ anwesend gewesen. Bei den Feuerwehren bewege sich jedoch nicht nur etwas im Bereich der Fitness, sondern auch in allen anderen Bereichen der Feuerwehraufgaben. Die Feuerwehren seien eine langjährige Bürgerbewegung, die ihres gleichen suche. Besonders sei nach seiner Auffassung in den nächsten Jahrzehnten der Nachwuchs zu sichern, damit die Aufgaben der Feuerwehren auch in Zukunft gewährleistet seien. Er wünscht der Versammlung sowie den weiteren Festivitäten einen guten Verlauf und hofft eine zahlreiche Teilnahme am morgigen Festzug.

Der Vorsitzende des KfV bedankt sich für die Zurverfügungstellung des Bürgerhauses.

Anschließend ergreift Schirmherr Werner Jost das Wort und bedankt sich bei der FF Weilmünster für die Ehre als Schirmherr fungieren zu dürfen. Er begrüßt alle Teilnehmer der Verbandsversammlung, wünscht ein gutes Gelingen und lädt alle ein, die Feierlichkeiten der FF Weilmünster zu besuchen.

5 Ansprache des Ersten Kreisbeigeordneten Herrn Helmut Jung

Der 1. Kreisbeigeordnete Helmut Jung bedankt sich für die Einladung und begrüßt alle Gäste der Versammlung auch im Namen des Landrates Manfred Michel und der Kreisgremien. Er gratuliert der Jubelwehr zum 100-jährigen Bestehen und der Jugendfeuerwehr zum 35-jährigen Jubiläum. Zudem bedankt er sich für 365 Tage Einsatzbereitschaft rund um die Uhr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Die Feuerwehr sei auf Kreisebene die am besten organisierte Hilfsorganisation. Dennoch gelte es zukünftig insbesondere in Zusammenhang mit der derzeitigen finanziellen Lage die Kräfte und Ressourcen zu bündeln. Weiterhin geht er auf den Neubau der Leitstelle ein. Er sei froh, dass es gelungen sei, die Zentrale Leitstelle auf Kreisebene zu erhalten. Eine Leitstelle auf höherer Ebene hätte zwar finanzielle Vorteile, es ergäbe sich jedoch auch eine ganze Reihe von Nachteilen. Abschließend wünscht er der Versammlung einen guten Verlauf und übergibt eine Spende der Sparkassen-Versicherung und eine weitere Zuwendung.

6 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr stellt die Beschlussfähigkeit wie folgt fest:

Von den dem Verband angeschlossenen 113 Feuerwehren mit möglichen 198 Delegierten der Freiwilligen Feuerwehren sind 113, von den 19 stimmberechtigten Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sind 14 und von den 17 Mitgliedern des Verbandsausschusses sind 15 Stimmberechtigte anwesend.

Es sind somit 142 von 234 Stimmberechtigten anwesend, womit die Versammlung beschlussfähig ist.

Franz-Josef Sehr bedankt sich bei allen Anwesenden dafür, dass sie gekommen sind und dass sie so zur Beschlussfähigkeit beigetragen haben. Weiterhin sind 31 Gäste erschienen.

7 Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 9. Mai 2009 in Selters-Niederselters statt. Eine Protokoll-Kopie dieser Verbandsversammlung wurde der Einladung zur heutigen Verbandsversammlung zusammen mit den Berichten des Vorsitzenden, der Fachbereiche und Arbeitskreise sowie der



Brandschutzaufsicht und weiteren Informationen zum Jahr 2009, die in einer Berichtsmappe zusammengefasst wurden, übersandt.

Franz-Josef Sehr appelliert in diesem Zusammenhang an die Führungskräfte, diese Berichtsmappe allen Kameradinnen und Kameraden zugänglich zu machen, damit die Feuerwehren im Verbandsgebiet umfassend informiert sind.

Er dankt den Vorstandsmitgliedern für die Zusammenstellung, Ausdruck und Versand der Berichtsmappen.

Anschließend fragt der Verbandsvorsitzende, ob es Ergänzungen, Einwände oder Anregungen gebe, was nicht der Fall ist. Dann bittet er um Genehmigung.

Das Protokoll der letzten Verbandsversammlung wird einstimmig angenommen.

8 Jahresbericht 2009 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache

Franz-Josef Sehr geht auf die wesentlichsten Punkte seines in der Berichtsmappe für das Jahr 2009 in ausführlicher Form enthaltenen Jahresberichts ein und erläutert diese.

Abschließend bedankt sich der Verbandsvorsitzende bei allen Mitgliedsfeuerwehren, den Führungskräften für die gute Zusammenarbeit sowie beim Landrat Manfred Michel und dem 1. Beigeordneten Helmut Jung, den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden, dem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, seinem Stellvertreter Klaus Kaiser, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss für die Unterstützung.

Ein herzlicher Dank ergeht auch an die engagierten Mitstreiter in allen Fachbereichen und den Arbeitskreisen.

Der Jahresbericht wird anschließend einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

9 Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2009

Der Verbandsvorsitzende stellt kurz die Tätigkeiten der nachfolgenden Fachbereiche und Arbeitskreise dar, in dem er die Aktionen des vergangenen Jahres aufzählt:

- Fachbereich Jugend
- Fachbereich Musik
- Fachbereich Sterbekasse
- Fachbereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung
- Fachbereich Aus- und Fortbildung
- Fachbereich EDV
- Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung
- Fachbereich Feuerwehrvereine
- Fachbereich Kinderfeuerwehren
- Fachbereich Frauen in der Feuerwehr
- Arbeitskreis Feuerwehrsport

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass dem Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg am 22. Juni als erster KfV die Auszeichnung „Feuerwehr des Monats“ verliehen wird.

Es gibt keine Wortmeldungen. Auch die den Mitgliedsfeuerwehren in der Berichtsmappe zugesandten Berichte der Fachbereiche und des Arbeitskreises werden einstimmig genehmigt.

10 Bericht des Kreisbrandinspektors

Franz-Josef Sehr erläutert, dass der Verbandsvorstand und Verbandsausschuss es für wichtig halten, dass in der jährlichen Verbandsversammlung auch der Kreisbrandinspektor die Möglichkeit erhält, einen Bericht an die Delegierten abzugeben. Gleichzeitig soll dadurch eine umfassende Information über den Stand des Brand- und Katastrophenschutzes sowie der Allgemeinen Hilfe ermöglicht werden.

KBI Georg Hauch gratuliert zunächst der FF Weilmünster zum 100-jährigen Bestehen der Wehr und zum 35-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr. Die Feuerwehren in Weilmünster seien bestens aufgestellt. Die Beschaffung von Feuerwehrtechnik sei vorbildlich. Vom Städte- und Gemeindebund sei jedoch eine Ausarbeitung herausgegeben worden, in der aufgeführt sei wo was eingespart werden könne. Diese werde vor den Feuerwehren nicht Halt machen. Oft herrsche die Auffassung, dass es viele Berufsfeuerwehren gebe und dass diese auch z.B. mit Sportvereinen verglichen werden. Dies



entspreche allerdings keinesfalls der Wirklichkeit, da es z.B. besonders bei den Feuerwehren auch um die Rettung von Hab und Gut und von Menschenleben gehe. Auf weitere Dinge hierzu sei der Verbandsvorsitzende in seinem Bericht bereits ausgiebig eingegangen. Hauch schlägt vor, dass die GBI/StBI anhand der Bedarfs- und Entwicklungspläne der Politik klar machen sollten, was Feuerwehr bedeute und dass fast alles ehrenamtlich geleistet werde. Er weist nochmals darauf hin, dass die Feuerwehren ein Teil der Gemeinde seien und der Bevölkerung als Dienstleister zu Verfügung stünden. Die Feuerwehren möchten weiterhin freiwillig, ehrenamtlich und stark bleiben, so Hauch. Er bittet die Politik, den Sparkurs nicht auf dem Rücken der Kameradinnen und Kameraden auszutragen. Weiterhin betont er, dass die Feuerwehren keine Bittsteller sind, sondern dass dies für den Schutz der Städte und Gemeinden erforderlich seien. Im Bereich Digitalfunk seien bis auf 2 Anträge alle Genehmigungen für die Basisstationsstandorte unter Dach und Fach. Einige seien bereits aufgebaut, jedoch noch nicht in Betrieb. Das Land habe die geplante Einführung 2011/2012 noch einmal bestätigt. Weiterhin geht er kurz auf die Änderungen des HBGK, insbesondere die Erhöhung des Endalters auf 65 Jahre, das Thema Feuerwehrrente und die Einführung von Florix-Web ein.

Abschließend bedankt er sich beim Landrat, dem KfV, den Städten und Gemeinden und den Feuerwehren für die gute Zusammenarbeit.

11 Grußworte der Gäste

Der Landtagsabgeordnete Helmut Peuser begrüßt ebenfalls alle Anwesenden auch im Namen des Bundestagsabgeordneten Holger Haibach, des hessischen Finanzministers Weimar und des Brandschutzdezernenten Dr. Thomas Stumpf. Er stellt dar, dass er auch bisher nicht alles ernst genommen hätte, was Firmen und Institutionen an Einsparpotential - gerade auch im Bereich der Feuerwehr - erarbeitet hätten. Nach wie vor versuche man die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehrkräfte zu fördern. Deshalb habe die Landesregierung auch unabhängig von der eingehenden Feuerschutzsteuer einen Förderbetrag von 30 Millionen Euro festgesetzt. Auch sei in Hessen die Hilfsfrist von 10 Minuten festgeschrieben. Zum Abschluss stellt er die sehr gute Zusammenarbeit der Landesregierung mit dem Hessischen Feuerwehrverband sowie auch auf Kreisebene mit dem Kreisfeuerwehrverband dar. Der Versammlung wünscht er eine gute Beratung.

In Vertretung des Leiters der Polizeidirektion Limburg überbringt Kriminaloberrat Marion Mies dessen Grüße und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Wenn man die Bevölkerung nach Sicherheit befrage, werden die Feuerwehr und die Polizei oft in einem Atemzug genannt. Die Erwartungen der Bevölkerung an die Sicherheit seien sehr hoch, würden aber auch besonders von der Feuerwehr und den Hilfsorganisationen erfüllt. Weiterhin hebt er die Betreuung der Jugendlichen und die Förderung der Jugendarbeit hervor. Dies sei besonders auch im Rahmen der Kriminalitätsvorbeugung zu loben. Auch er wünscht viel Erfolg und hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Kreisbereitschaftsführer Harald Wingenbach vom DRK begrüßt im Namen der Vorsitzenden der DRK Kreisverbände Limburg und Weilburg sowie aller Kameradinnen und Kameraden des DRK. Er bedankt sich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis.

Der Vorsitzende des DLRG Kreisverbandes Wolfgang Dillhöfer geht noch einmal kurz auf die Rede von Herrn Peuser ein, der als Beispiel für die ehrenamtlichen Tätigkeiten auch den Kaninchenzüchterverein genannt hatte. Das Ehrenamt, das in den Feuerwehren und den Hilfsorganisationen geleistet werde, sei seiner Meinung nach - ohne Abwertung der im Kaninchenzüchterverein geleisteten Tätigkeiten - nicht zu vergleichen. Leider würden viele Leute nicht daran denken, dass auch sie einmal in Not geraten könnten und Hilfe bräuchten. Er wünscht weiterhin einen guten Verlauf und gute Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende der Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V. Hedi Sehr begrüßt ebenfalls alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Notfallseelsorge auch ein Kind der Feuerwehr sei. So seien 4 Gründungsmitglieder der Notfallseelsorge, die allesamt auch in der Feuerwehr tätig seien, anwesend. Die Notfallseelsorge stehe auf 2 Säulen, einmal die Betreuung von Betroffenen und zum zweiten die Betreuung im Rahmen der Einsatznachsorge. Besonders stolz sei sie auf die gemeinsame Ausbildung im Bereich Stress und Stressvorsorge im Rahmen der Truppmann Teil 2 Ausbildung. Hier seien in diesem Jahr vier gemeinsame Veranstaltungen vorgesehen. Sie bedankt sich ebenfalls für die Zusammenarbeit und wünscht der Versammlung und den Festivitäten einen guten Verlauf.

Die restlichen Gäste (THW, Nachbarkreisverbände) verzichten in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit auf ihre Grußworte.



12 Aussprache über den Kassenbericht 2009 und den Kostenvoranschlag 2010

Der Kassenbericht für das Jahr 2009 sowie der Haushaltskostenvoranschlag für das Jahr 2010 wurden den Delegierten mit der Einladung zur Verbandsversammlung übersandt.

Axel Paul (FF Villmar-Langhecke) stellt die Frage nach den Kosten von Rechtsstreitigkeiten. Diese sind in den sonstigen Ausgaben enthalten, so Kassengeschäftsführer Waldemar Röth. Der Verbandsvorsitzende stellt klar, dass es sich um die Zurückforderung verbandseigener Gegenstände gehandelt hat und die Anwaltskosten sehr gering waren und sich die entstandenen Kosten aufgrund einer Zahlung des Beschuldigten an den KfV fast ausgleichen würden.

Der Kostenvoranschlag 2010 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

13 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters und des Vorstandes

Die Kameraden:

- Kai Heep (FF Hangenmeilingen)
- Jürgen Horn (FF Hadamar)
- Gerhard Orth (FF Waldbrunn-Lahr)

haben die Kasse am 1. Februar 2010 geprüft. Jürgen Horn gibt im Auftrag aller Kassenprüfer hierzu einen kurzen Bericht und lobt die hervorragende Kassenführung. Alle Einnahmen und Ausgaben seien lückenlos dokumentiert.

Gleichzeitig wird der Antrag zur Entlastung des Kassenverwalters sowie des gesamten Vorstandes gestellt, die anschließend einstimmig erteilt wird.

14 Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2010

Franz-Josef Sehr erläutert kurz die entsprechenden Bestimmungen in § 7 der Satzung.

Kai Heep war bereits zweimal in Folge Kassenprüfer und kann daher nicht mehr gewählt werden. Sehr bedankt sich bei dem Kameraden für dessen Tätigkeit.

Jürgen Horn (FF Hadamar) und Gerhard Orth (FF Waldbrunn-Lahr) waren erstmals Kassenprüfer und können somit im Sinne der Wissensübertragung (know how) noch einmal vorgeschlagen werden, was auch durch die Versammlung erfolgt. Zusätzlich wird Diethard Hoffmann (FF Hünfelden-Dauborn) vorgeschlagen.

Alle drei Kameraden werden in offener Abstimmung einstimmig mit eigener Enthaltung (Gerhard Orth hat aufgrund seiner Abwesenheit vorher einer Kandidatur zugestimmt) gewählt und nehmen die Wahl an.

15 Beschlussfassung über die Satzungsänderung

Franz-Josef Sehr erläutert kurz die Änderungen, die jedoch auch als Synopse in der Verbandsmappe allen Delegierten übersandt wurden. Nachfragen bestehen keine. Anschließend werden die Satzungsänderungen von der Versammlung einstimmig beschlossen.

16 Ehrungen

Folgende Ehrungen werden verliehen:

Goldenes Brandschutzehrenzeichen:

- Norbert Hoffmann (FF Löhnberg-Obershausen)
- Hans Baumann (FF Weilburg-Kirschhofen)
- Wolfgang Stahl (FF Weilburg-Kirschhofen)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

- Jürgen Broghammer (FF Runkel)
- Manfred Lotz (FF Hünfelden-Nauheim)
- Bernd Rempel (FF Limburg-Lindenholzhausen)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:

- Armin Heberling (FF Weilburg-Ahausen)



Medaille für internationale Zusammenarbeit in Silber:

- Gilles Terisse (Präsident de l'Amicale)
(Vereinsvorsitzender Partnerfeuerwehr Le Cheylard, Frankreich)

Deutsche Feuerwehr Ehrenmedaille:

- Manfred Heep (Bürgermeister Weilmünster)

Der Verbandsvorsitzende spricht allen Geehrten die Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes aus.

17 Festlegung der Orte für die Kreisfeuerwehrverbandstage 2012 und 2013

Franz-Josef Sehr erläutert, dass sich bisher für die Jahre 2012 und 2013 keine Feuerwehren um die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrverbandstages beworben haben. Er stellt die Frage, ob es aus der Versammlung heraus eine Bewerbung gibt, was jedoch nicht der Fall ist.

Da keine Bewerbungen vorliegen, wird der Vorstand von der Versammlung ermächtigt, mit Feuerwehren über die Ausrichtung zu verhandeln und ggfs. die Austragungsorte festzulegen.

In diesem Zusammenhang weist Sehr auf die nächste Verbandsversammlung am 18.06.2011 in Arfurt hin, die nicht im Zusammenhang mit einer größeren Festivität geplant ist.

18 Anträge, Wünsche und Verschiedenes

Franz-Josef Sehr erläutert, dass keine schriftlichen Anträge eingegangen seien und fragt die Versammlung, ob sonstige aktuelle Probleme vorliegen und diskutiert werden sollen.

Ehrenmitglied Hans Arnold greift das vom Verbandsvorsitzenden und KBI Georg Hauch erwähnte Thema „Sparvorschläge des Städte- und Gemeindebundes“ noch einmal auf. In diesem Zusammenhang würde die Freiwillige Feuerwehr als eine „heilige Kuh“ bezeichnet. Diese Darstellung sei gänzlich falsch! Die Feuerwehr sei keine heilige Kuh. Er stelle sich die Frage, wie solche hochrangigen Leute so etwas schreiben könnten, wo es doch bekannt sei, dass gerade auch die Feuerwehren um Nachwuchs kämpfen müssten. Nochmals betont er seine Aussage: „Die Feuerwehr ist keine heilige Kuh“, was mit starkem Applaus der Versammlung belohnt wird.

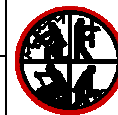
Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, bittet Franz-Josef Sehr um Beteiligung und Beachtung der auf der neuen Verbandsseite aufgeführten Termine und stellt die wichtigsten noch einmal kurz dar.

Anschließend gibt Wehrführer der FF Weilmünster Burkhard Gath noch einige Hinweise zum weiteren Ablauf des Jubiläumsfestes der FF Weilmünster und bittet um zahlreiche Teilnahme der Kameradinnen und Kameraden an den Veranstaltungen, zu denen er schöne Stunden wünscht.

Dann beschließt Franz-Josef Sehr die Versammlung mit dem Wahlspruch „Gott zur Ehr' – dem Nächsten zur Wehr“ und wünscht allen schöne Festtage in Weilmünster und erfolgreiche Einsätze der Feuerwehren.

Ende: 16:35 Uhr

Protokollführer: Bernd Rempel, Schriftführer



Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg richtet im Jahr 2011 seine 36. Kreisfeuerwehrversammlung seit dem Zusammenschluss der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn im Jahr 1975 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 110-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Runkel-Arfurt aus.

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche) arbeiten weiterhin mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Jahresberichte der Fachbereiche und des Arbeitskreises zeugen von einer vielfältigen Tätigkeit dieser elf Tätigkeitsgebiete:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| • Jugend | KJFW Florian Lenk |
| • Musik | KStF Michael Krzyzniewski |
| • Sterbekasse | Vors. Steka Manfred Frey |
| • Brandschutzerziehung/-aufklärung | Sprecher Heribert Wittayer |
| • Aus- und Fortbildung | Sprecher Jürgen Lang |
| • EDV | Sprecherin Gabi Brumm |
| • Alters- und Ehrenabteilung | Sprecher Ernst Schuster |
| • Feuerwehrvereine | Sprecher Jürgen Freitag |
| • Frauen in der Feuerwehr | Sprecherin Sabine Saltenberger |
| • Kinderfeuerwehren | Sprecherin Silke Meuser |

sowie des Arbeitskreises:

- | | |
|------------------|-----------------------|
| • Feuerwehrsport | Sprecher Kurt Reischl |
|------------------|-----------------------|

Der Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors gibt außerdem einen wichtigen Überblick über die Struktur, Aufgaben und Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes unseres Landkreises.

Aufgrund dieser vorliegenden ausführlichen Einzelberichte beschränkt sich dieser Jahresbericht – wie in den Vorjahren – auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen.

Auf hohem Niveau war weiterhin die **Einsatzbereitschaft** der 110 öffentlichen Freiwilligen Feuerwehren und der einen Werkfeuerwehr, wobei die Anzahl der Alarmierungen und Einsätze (Brände, Hilfeleistungen, Fehlalarme) um 10 % auf 1.380 gestiegen ist. Bei diesen Einsätzen wurden 46 Personen gerettet und 21 tot geborgen. Das Engagement in den 105 Jugendfeuerwehren ist nach wie vor hoch. In 95 % der öffentlichen Feuerwehren existiert eine Jugendfeuerwehr. Zum Jahresende 2010 werden 20 Kinderfeuerwehren (im Vorjahr: 13) geführt. In unserem Verbandsgebiet bestehen neben den 110 Feuerwehrvereinen, die ihre Einsatzabteilung unterstützen, weitere drei Feuerwehrvereinigungen in kleinsten Orten, in denen keine öffentliche Feuerwehr tätig ist.

Die 2.836 aktiven **Feuerwehrangehörigen** (davon 306 Feuerwehrfrauen = 10,8 %), 1.296 Jugendfeuerwehrmitglieder (davon 377 Mädchen = 29,1 %) sowie 416 Musiker und Musikerinnen leisten in ihren Bereichen engagierte Arbeit und sind durch ihre stetigen Aktivitäten ein nicht mehr wegzudenkender Teil unserer Gesellschaft. Hinzu kommen 319 Kinder in Kinderfeuerwehren sowie 926 ehemals Aktive in unseren Ehren- und Altersabteilungen. Mit insgesamt 24.700 Mitgliedern sind 14 % unserer Kreisbevölkerung in den 113 Feuerwehrvereinen vereinigt.

Auch im Jahr 2010 waren die Feuerwehren bei **vielen Schadensereignissen und Notfällen** gefordert. Mit Kompetenz und Engagement wurden die Einsätze durchgeführt. Allerdings musste man zur Kenntnis nehmen, dass Teile der Bevölkerung sich über die ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren nicht im Klaren sind. Auch die **Vielfalt der Angebote und Aktivitäten** der Fachbereiche und die **stattliche Anzahl von Lehrgängen auf Kreisebene** prägten dieses Jahr.

Auf allen Ebenen wird fortwährend mit dem Ziel der konstruktiven Unterstützung unserer Feuerwehren gearbeitet. Der **Vorstand** traf sich zu sechs, der **Verbandsausschuss** zu weiteren sechs Sitzungen. Die **Fachbereiche** bereiteten in einer Vielzahl von Terminen ihre geschätzte Arbeit vor. In der Gesamtheit kamen etliche Versammlungen, Veranstaltungen sowie Seminarangebote zustande, die von allen Bereichen unseres Kreisfeuerwehrverbandes getragen werden.



Bei den vorgenannten Terminen wurden die Grundlagen für eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten getroffen; einige wichtige werden nachfolgend erwähnt:

- Die positive Einstellung der **Arbeitgeber** für die Beschäftigung von Feuerwehrangehörigen wurde weiter verstärkt: Aufgrund der kooperativen Verbindungen zur Industrie- und Handelskammer Limburg und zur Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg werden die Verleihungen des Förderschildes "**PARTNER DER FEUERWEHR**" an verdiente Arbeitgeber in unserem Kreisgebiet in den Zeitschriften dieser beiden Arbeitgebervereinigungen wirkungsvoll publiziert. Neben den bisher 35 ausgezeichneten Arbeitgebern kamen im Jahr 2010 folgender neuer Partner der Feuerwehr hinzu: **Firmengruppe Preis (Dornburg-Dorndorf)**
- 
- Mit unseren umfangreichen **Internetpräsentationen** und dem neu konzipierten „**Martinshorn**“ werden alle Führungskräfte, Mitgliedsfeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Musikgruppen und Fachbereiche umfassend und zeitnah informiert. Täglich aktuelle Nachrichten aus den Feuerwehren und für unsere Feuerwehren schaffen eine sehr hohe Transparenz. Darüber hinaus werden unsere Führungskräfte auf allen Ebenen bei aktuellen Ereignissen und Themen sowie durch das Medium „**Info-Blätter**“ per Email informiert.
 - **Seminare** für unsere Feuerwehren wurden und werden vielfältig angeboten. Diese Fort- und Weiterbildungen werden insbesondere von den Fachbereichen Jugend, Musik, Brandschutzerziehung, EDV, Feuerwehrvereine und Frauen sowie Aus- und Fortbildung durchgeführt. Außerdem fanden mehrere Informationsveranstaltungen statt.
 - Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt die **Kreisausbildung** bei allen Lehrgangsarten in bekannt umfangreicher Form. Insgesamt waren über 30 Kreisausbilder aus den Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes im Jahr 2010 in acht Lehrgangsarten bei 20 Kreislehrgängen tätig.
 - Die **Feuerwehrleistungsübungen** auf Kreisebene werden traditionell umfassend vom Kreisfeuerwehrverband unterstützt. Im Jahr 2010 haben 21 Mannschaften in Villmar an dem Wettbewerb teilgenommen; im Vorjahr waren es noch 10 Teams. Die FF Obertiefenbach als Kreissieger, die FF Niederhadamar als Zweiter und als die FF Dauborn als Dritter 2010 qualifizierten sich für die Bezirksebene. Dort schaffte die FF Dauborn mit einem 3. Platz die Qualifikation und konnte auf Landesebene einen sehr guten 13. Platz in einem großen Teilnehmerfeld belegen.
 - Zum dritten Mal trafen sich die Mitglieder des Verbandsausschusses des KfV zu einem Gesprächstermin mit unserem **Landrat und unserem 1. Kreisbeigeordneten sowie dem Hessischen Finanzminister, den Landtagsabgeordneten und dem Vorsitzenden der Bürgermeistervereinigung**, um dort generelle und aktuelle Themen des Feuerwehrwesens zu beraten und Lösungsansätze zu erarbeiten. Eine jährliche Fortsetzung dieser wichtigen Gespräche ist fest geplant. Erstmals wurde auch mit den **Bürgermeistern** unseres Landkreises das Thema „Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für unsere Feuerwehren“ eingehend erörtert und weitere Schritte zu einem tragbaren Konzept unternommen.
 - Zum vierten Mal veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband im Jahr 2010 einen **Staffellauf zum Kreisfeuerwehrverbandstag**. Diesmal ging es von Niederselters wieder durch alle Städte und Gemeinden des Landkreises bis nach Weilmünster. Mehr als 200 Kilometer in sieben Tagen haben nahezu 500 aktive Feuerwehrleute als Läuferinnen und Läufer trotz täglichen Regens zurückgelegt. Eine wiederum erfreuliche Bilanz dieses dritten Staffellaufes. Ziel war es wiederum zum einen, Aufmerksamkeit für diese Facette der Feuerwehrtätigkeit zu erzielen und zum anderen, Einsatzkräfte zu motivieren, sich durch gezielte Vorbereitung auf solche oder vergleichbare Aktionen für den Einsatzdienst, insbesondere unter Atemschutz fit zu halten. Die beiden Kreissparkassen unseres Landkreises sorgten dafür, dass alle Beteiligten mit weiteren einheitlichen T-Shirts ausgestattet wurden.
 - Das Thema „**Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für die Feuerwehren**“, welches zu einer existentiellen Aufgabe für den Erhalt der flächendeckenden Gefahrenabwehr im Feuerwehrwesen herangewachsen ist, beschäftigt immer häufiger die Führung im Verband und die Brandschutzaufsicht. Im Februar 2010 fand unter diesem Thema eine Klausurtagung des Verbandsausschusses statt. Als wesentliche Unterthemen haben sich die Nachwuchsbehandlung, die Führungsorganisation und das -verhalten sowie die Förderung von Anreizen um die ehrenamtliche Tätigkeit ergeben. Zur Bewältigung dieser Herausforderung sind alle Institutionen des Feuerwehrwesens und weitere einflussreiche Institutionen aufgefordert.



- Der **Vorstand** und der **Verbandsausschuss** widmeten sich neben einer Vielzahl allgemeiner Themen und der laufender Verbandsarbeit, in den die besonderen Themen „28. Deutscher Feuerwehrtag in Leipzig, Chancen und Risiken bei Zusammenlegung von Feuerwehrhäusern, Ehrungen für langjährige Mitglieder in Verbandsorganen, Reisekostenregelung für Fachbereichsmitglieder, finanzielle Gestaltungsmöglichkeiten von KJF-Zeltlagern, Sammlung historischer Unterlagen des heimischen Feuerwehrwesens, Neugestaltung der Verbandszeitschrift „Martinshorn“, Stetige Ergänzung der KJV-Website (z.B. Twitter, Facebook), Unterstützung der Feuerwehrleistungsübungen, Verbesserung der Identifikation der Musikgruppen zum Feuerwehrwesen, organisatorische Unterstützung einer MdB-Einladung von 50 Feuerwehrleuten nach Berlin, Mitgestaltung und -unterstützung der Herbst-Informationstagung 2010, Einführung des Digitalfunks sowie mehrmalige umfangreiche Erläuterung der KJV-Tätigkeiten für eine Mitgliedsgemeinde behandelt wurden.
- Die Leitung der **Kreisjugendfeuerwehr** wurde im Jahr 2010 nunmehr vollständig mit geeigneten Personen besetzt. Hier herrscht nun eine kameradschaftlich geprägte enge Zusammenarbeit auch mit dem Vorstand und dem Verbandsausschuss sowie mit der Brandschutzaufsicht.
- Dass auch die Fachbereiche des Kreisfeuerwehrverbandes Außergewöhnliches leisten, wurde im Juni 2010 besonders deutlich dargestellt. Die monatliche **Auszeichnung** des Hessischen Innenministeriums „**Feuerwehr des Monats**“ wurde dem Kreisfeuerwehrverband als erstem Verband verliehen. Allen die daran ihren Anteil beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank.

Unser **Landrat Manfred Michel** und unser zuständiger Dezernent und **1. Kreisbeigeordnete Helmut Jung** unterstützen seit Beginn ihrer Tätigkeit das Feuerwehrwesen in unserem Verbandsgebiet außerordentlich. Unterstützung erfahren wir auch von unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten. Gemeinsame konstruktive Gespräche mit feuerwehrbezogenen Themen finden inzwischen jährlich mit den Mitgliedern des Verbandsausschusses statt. Wir freuen uns auf eine Fortführung der konstruktiven Zusammenarbeit.

Beim Aufbau des **Digitalfunks** sehen wir alle föderalistischen Körperschaften in der Pflicht, dass baldmöglichst die Einführung dieser überfälligen Umstellung des besonders in Großschadenlagen sehr beschränkten analogen Systems erfolgt. Wir freuen uns, dass die bauliche Neugestaltung und technische Modernisierung unserer Zentralen Leitstelle in Limburg, die mit der Brandschutzaufsicht in einem **Gefahrenabwehrzentrum** vor kurzem integriert wurde. Damit ist unsere Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr in unserem Landkreis technisch auf neuestem Stand eingerichtet. Unser Dank gilt insbesondere den Verantwortlichen im Landkreis (Landrat, 1. KB, Kreisausschuss und Kreistag).

Die **Freistellung von aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen** für Einsätze und Ausbildungsmaßnahmen durch ihre jeweiligen **Arbeitgeber** darf sich nicht nur auf die gesetzgeberische Verbindlichkeit begründen. Von Seiten der Kommunen und im weiteren politischen Umfeld ist dort für Verständnis zu werben und Kooperationen einzugehen. Wichtig ist auch, dass unsere **Kommunen** als Aufgabenträger des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe selbst mit gutem Beispiel bei Einstellungen von Personal und bei Freistellungen vorangehen, um damit auch die Einsatzbereitschaft innerhalb ihrer eigenen Zuständigkeitsbereiche zu gewährleisten und dauerhaft wirksame Hilfe rechtzeitig einzuleiten.

Die Existenz und das Engagement unser Freiwilligen Feuerwehren werden oft einer „normalen Vereinstätigkeit“ gleichgesetzt, obwohl jeder Feuerwehreinsatz jedem Hilfesuchenden uneingeschränkt gewährt wird. In kürzester Zeit sind die Freiwilligen Feuerwehren zur Stelle, um ihre Herausforderungen zu meistern. Es ist das wichtigste Ziel unseres Verbandes, die **flächendeckende Hilfe und den Brandschutz** zu erhalten. Andere Alternativen hierzu würden unweigerlich zu Lasten der Bevölkerung ausgetragen.

Die **demografische Entwicklung** zeigt, dass immer weniger Kinder und Jugendliche unter uns leben werden. Die Wege zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen werden immer entfernter; Mobilität ist notwendiger denn je. Neben dieser Tatsache beeinflusst die oft unterschätzte **soziale Entwicklung** wesentlich unsere Zukunft. Wohnortwechsel häufen sich. Die Anforderungen in Schule, Ausbildung und Beruf wachsen stetig. Die Arbeitszeiten stehen z. B. durch Schichtarbeit und Ladenöffnungszeiten oft konträr zu den Übungszeiten. Durch diese Faktoren ist der persönliche Zeitrahmen oft eingeeengt und fremdbestimmt; folglich: **das bürgerschaftliche Engagement lässt weiter nach**. Zugleich ist das bürgerschaftliche Engagement einer der wichtigsten Haltefaktoren für die Menschen; die Freiwilligen



Feuerwehren sind dabei ein wichtiger (Rettungs-)Anker vor Ort. Auch die Unsicherheit des Arbeitsplatzes ist nicht förderlich für das Ehrenamt. Wenn die Lebensgrundlagen in Frage gestellt werden, dann wird die Entscheidung nicht für das Ehrenamt fallen.

Wir Feuerwehrleute dürfen trotz dieser Tatsachen nicht resignieren, sondern uns gerade deswegen für die **Aufrechterhaltung bzw. Stärkung unserer Feuerwehren einsetzen** und dabei mit den politisch Verantwortlichen, die nötigen beeinflussbaren Rahmenbedingungen zu verbessern.

Insgesamt ist festzustellen, dass wir die glaubhafte **Unterstützung und Stärkung des Ehrenamtes** – insbesondere auch bei der Rekrutierung unserer zukünftigen Einsatzkräfte – durch unsere **kommunalen Gremien, der Arbeitgeber und unserer gesamten Gesellschaft** – benötigen.

Dank des Vorsitzenden

Unseren Mitgliedsfeuerwehren mit ihren Führungspersonen sowie den Gemeinde- und Stadtbrandinspektoren einschließlich ihrer Jugendfeuerwehren, Kinderfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzerzieher/-innen sowie Katastrophenschutzeinheiten danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinem Stellvertreter Klaus Kaiser, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen und dem Arbeitskreis. Auch gilt es den übergeordneten und benachbarten Verbänden sowie den Hilfsorganisationen unseres Heimatgebietes für ihre Zusammenarbeit zu danken.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Lebenspartnern aller im Feuerwehrwesen Engagierten.

Letztlich ist es Ziel des Kreisfeuerwehrverbandes, die Feuerwehren bei ihren Aufgaben zu unterstützen und die Rahmenbedingungen des Feuerwehrwesens vorteilhaft mitzugestalten.

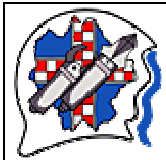
Auch wenn ein Teil der Vorstandsmitglieder aus Altersgründen bei der kommenden Verbandsversammlung ausscheiden wird, bin ich mir sicher, dass sich die zukünftig Verantwortlichen tatkräftig und zielbewusst den durch die Satzung aufgetragenen Aufgaben widmen und dabei unser Leitbild nicht aus dem Auge verlieren werden.

Limburg-Weilburg im März 2011

Franz-Josef Sehr

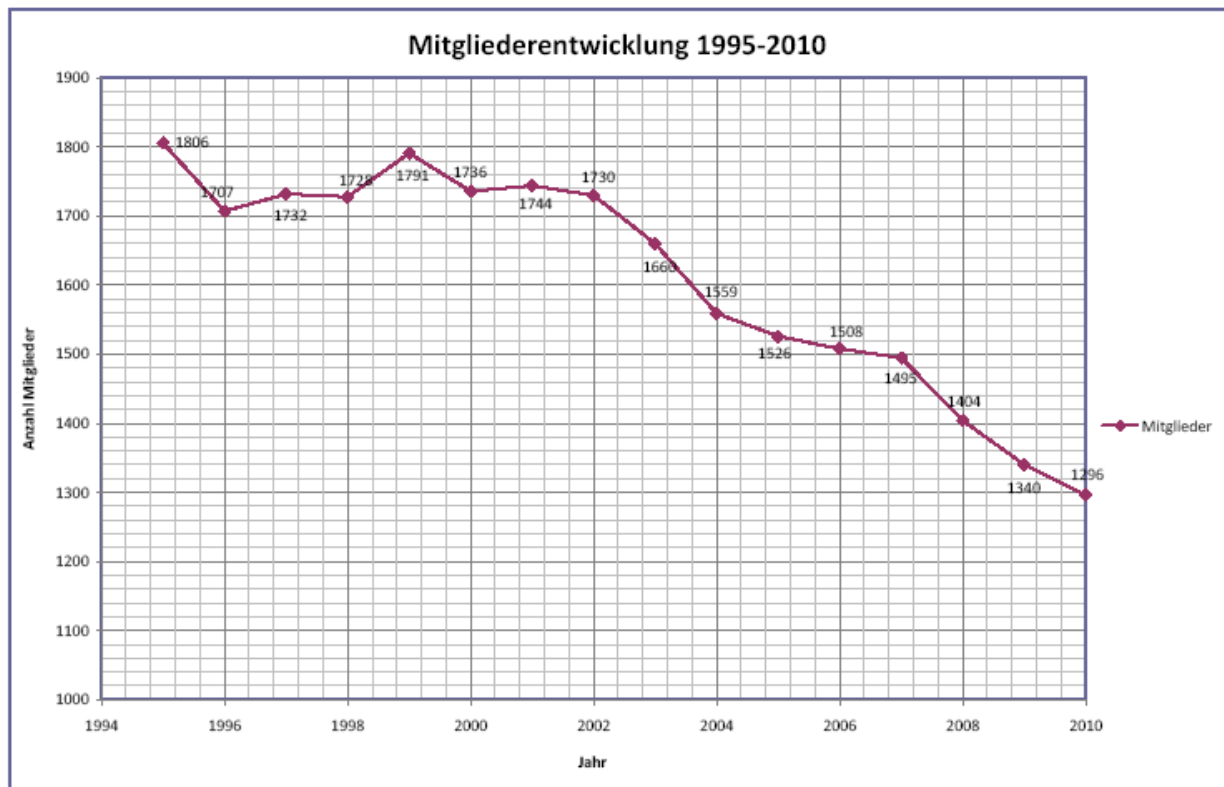
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.





Jahresbericht Fachbereich Jugend (Kreisjugendfeuerwehr)

Vor dem Bericht über einzelne Schwerpunkte möchte ich zunächst einen Blick auf die Jahresberichte unserer Jugendfeuerwehren werfen. Im vergangenen Jahr waren im Landkreis Limburg-Weilburg 105 Jugendfeuerwehren aktiv. Leider konnte dennoch der Mitgliederrückgang in der Jugendfeuerwehr nicht gestoppt werden. Die Mitgliederzahl sank von 1340 auf 1296 Mitgliedern. Dies ist eine Differenz von 44 Jugendlichen. Somit sank die Anzahl der Jugendlichen erstmals unter die 1300er Marke. Die häufig genannten Austrittsgründe von Jugendlichen waren keine Lust mehr und andere stärkere Interessen. An die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren konnten zudem 71 junge Frauen und Männer übergeben werden. Einen schrecklichen Einblick in die Mitgliederentwicklung von 1995-2010 ergab die aufgestellte Grafik.



Man erkennt deutlich eine erschreckende Entwicklung und die Frage ist, wo diese Kurve in Zukunft hingeht. Die Jugendfeuerwehr muss sich weiterentwickeln und versuchen mit neuen Ideen, neue Mitglieder zu gewinnen. Der Angebotsmix aus Technik und allgemeiner Jugendarbeit bleibt aber auch in Zukunft für Jugendliche interessant. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern, den Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarten. Dieses Amt, welches in der Regel parallel zur Tätigkeit in der Einsatzabteilung ausgeübt wird, erfordert ein hohes Maß an Engagement. Die gewaltige Zahl von 23.104 Stunden wurde im vergangenen Jahr von den Betreuern zur Vor- und Nachbereitung, für Sitzungen und Tagungen sowie zur eigenen Fortbildung aufgewendet.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr darf natürlich das **Kreisjugendfeuerwehrezeltlager** in Merenberg-Reichenborn nicht fehlen. Rund 800 Mädchen und Jungen genossen das Zeltlager unter dem Motto „unter Piraten“ und der Schirmherrschaft des Landrats Manfred Michel mit Spiel, Spaß und Action. Highlight an diesem Zeltlager war vor allem das Wetter, 5 Tage Sonnenschein.

Ein herzlicher Dank gebührt den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Merenberg für die sehr gute Organisation. Ein altes Sprichwort sagt, nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für das Kreisjugendfeuerwehrezeltlager 2011 auf Hochtouren und auch in diesem Jahr verspricht es viel Aktion und eine neue Wette meinerseits.

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2010	Fachbereich	Jugend	

Ein Höhepunkt im Jahresverlauf der Jugendfeuerwehren ist traditionell der **Kreisentscheid im Bundeswettbewerb**. In einem spannenden Wettbewerb traten am 20.06.2010 auf dem Sportplatz in Hünfelden-Kirberg 9 Jungenmannschaften und 2 Mädchenmannschaften gegeneinander an. Es siegte die Jungenmannschaft aus Hünfelden-Kirberg mit 1408 Punkten vor Brechen-Werschau mit 1395 Punkten. Bei den Mädchen siegte die Mannschaft aus Hünfelden-Kirberg mit der Tagesbestpunktzahl von 1409 Punkten. Den platzierten Mannschaften auf diesem Wege noch einmal Herzlichen Glückwunsch. Für die Zukunft möchte ich noch einmal appellieren, dass wir wieder mehr Mannschaften beim Kreisentscheid des Bundeswettbewerbes antreffen können, um den Wettbewerb noch interessanter und spannender zu machen.

Auch in 2010 konnte die **Leistungsspanne** in Kooperation mit den benachbarten Landkreisen Untertaunus und Rheingau in gewohnter Weise in Geisenheim durchgeführt werden. Unsere Mannschaften konnten alle das Ziel, die höchste Auszeichnung der DJF erreichen. Auch wenn nach wie vor die sportlichen Disziplinen nur knapp erreicht werden, so ist die feuerwehrtechnische Ausbildung doch durchweg positiv.

Im Bereich der **Lehrgangsarbeit** konnten verschiedene Seminare erfolgreich abgehalten werden. Der A-Lehrgang konnte 2010 in der Jugendherberge Limburg angeboten werden. Dieser ist ein wichtiger Baustein zum Erwerb der Juleica. Auch in Zukunft möchten wir versuchen, den Mitgliedern und Jugendfeuerwehrwarten ein breites Spektrum von Angeboten zu bieten.

Erstmals konnte in diesem Jahr das Pilotseminar „Sexuelle Gewaltprävention“ der Hessischen Jugendfeuerwehr in Limburg abgehalten werden. Hier nahmen 6 Teilnehmer aus unserem Landkreis mit sehr großem Interesse teil.

Neben den einzelnen Projekten lag der Schwerpunkt der Kreisjugendfeuerwehrleitung in der Tätigkeit der **Fachgebiete der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg**. In nahezu allen Bereichen sind wir personell gut aufgestellt. Die Fachbereiche arbeiten selbständig an Projekten, die von der Ausbildung der Wertungsrichter über die Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu regelmäßigen Treffen des Jugendforums reichen. Neben den Sitzungen auf Kreisebene nehmen unsere Fachgebietsleiter auch auf Sitzungen der Fachausschüsse der Hessischen Jugendfeuerwehr teil.

Eine Vielzahl verschiedenster Aktivitäten wie z.B. Tagungen, Sitzungen auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene wurden im Berichtsjahr durchgeführt, welche ich jedoch im Einzelnen in diesem Bericht nicht aufführen möchte.

Abschließend noch ein **Wort des Dankes!** Im Namen der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg möchte ich mich besonders bei meinen Kameradinnen und Kameraden in der Kreisjugendfeuerwehrleitung, im Kreisjugendfeuerwehrausschuss im Fachausschuss Wettbewerbe für ihre Kooperation, ihr Verständnis, ihr Engagement und ihre Kameradschaft herzlich bedanken.

Den Wehrführern und Vorsitzenden unserer Mitgliedsfeuerwehren sowie den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit und ihr Wirken für die Jugendfeuerwehren.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel, unserm 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, dem Leiter des Jugendamtes Joachim Hebgen, der Leiterin des Jugendbildungswerkes Pia Stöckl, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern, unserem Verbandsvorsitzenden Franz-Josef Sehr, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes.

Ein abschließender Dank gilt all denen, die durch ihre Unterstützung die Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg und die einzelnen Jugendfeuerwehren vor Ort gefördert haben.

Florian Lenk
Kreisjugendfeuerwehrwart

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2010	Fachbereich	Musik	

Jahresbericht Fachbereich Musik

Dem Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. sind 6 Blasorchester, 3 Musikzüge, 2 Fanfarenzüge, 2 Spielmannszüge und 1 Gesanggruppe angeschlossen:

- Blasorchester der FF Dehrn
- Blasorchester der FF Ellar
- Blasorchester der FF Niederbrechen
- Blasorchester der FF Thalheim
- Blasorchester der FF Villmar
- Blasorchester der FF Winkels
- Musikzug der FF Oberbrechen
- Musikkameraden der FF Oberzeuzheim
- Musikzug FF Haintchen
- Fanfarenzug der FF Langenbach
- Fanfarenzug der FF Mengerskirchen
- Spielmannszug der FF Wilsenroth
- Spielmannszug der FF Weilburg
- Sängerguppe „Roter Hahn“ der FF Rohnstadt

Die 416 Musikerinnen und Musiker haben im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 641 Proben mit 1245 Stunden an Probenarbeit und 151 Auftritte mit 359 Stunden an öffentlichen Auftritten geleistet. So haben unsere Musikgruppen 1.604 Stunden für musikalische Aktivitäten erbracht. Das musikalische Mitwirken, sei es bei Festumzügen, Jubiläumsveranstaltungen, Konzerten und weiteren diversen, in den einzelnen Gemeinden unterschiedlichen Verpflichtungen, ist für die Musikgruppen des Kreisfeuerwehrverbandes eine Selbstverständlichkeit. Besonders stellt dieser ehrenamtliche Dienst einen wesentlichen Beitrag im kulturellen Leben unserer Städte und Gemeinden dar.

In den Musikgruppen hat die Nachwuchsarbeit auch im Jahre 2010 einen sehr, sehr hohen Stellenwert, obwohl auch wir nicht vom allgemeinen gesellschaftlichen Wandel verschont bleiben. 316 jugendliche Musikerinnen und Musiker befinden sich in einer musikalischen Ausbildung, die in den Musikgruppen in der Regel durch eigene Ausbilder selbst betrieben wird. Besonders hervorzuheben in dieser Art der Jugendarbeit und engagierten musikalischen Ausbildung ist hier das Blasorchester der FF Winkels mit Ihrer Leiterin Heike Schlicht sowie das Blasorchester der FF Villmar mit Klaus Dasbach als Leiter. Bei den Beiden sind alleine knapp die Hälfte der genannten Jugendlichen in der Ausbildung.

Im Jahre 2010 wurden 2 Aus- bzw. Fortbildungslehrgänge angeboten. Die Teilnahme war allerdings sehr gering, so dass sogar Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Gerade der Bereich Ausbildung ist für Musikerinnen und Musiker wichtig und für die Musikgruppen nützlich. Deshalb appelliere ich an alle Verantwortlichen der Musikgruppen, die entsprechenden Informationen doch rechtzeitig an ihre Musikerinnen und Musiker weiterzuleiten, um ihnen eine entsprechende Fortbildung zu ermöglichen

Mehrere Dienstversammlungen mit „Vertretern“ der einzelnen Musikgruppen fanden auch in diesem Jahr wieder statt. In Niederbrechen fand eine Sitzung mit gemeinsam mit dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes statt. Hierbei ging es um die Thematik das nachgelassene Engagement vieler Musikgruppen für die Verbandsarbeit wieder zu stärken. Auch in weiteren Terminen in Merenberg und auf Landesebene war diese Problematik immer wieder Thema Nr. 1. Diese Treffen sollen dem Erfahrungsaustausch untereinander dienen. Leider werden diese Dienstversammlungen nicht von allen wahrgenommen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch darauf hinweisen, dass es wünschenswert wäre, eine intensivere Teilnahme an den Sitzungen des Musikausschusses sowie eines Steigerung des Informationsflusses zu erreichen.

Abschließend bedanke ich mich beim Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes für die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Vorstandes.

Besonders danke ich den Musikgruppen, die sich im letzten Jahr durch ihr Interesse für die Arbeit und ihr aktives Engagement an der Arbeit im Kreisfeuerwehrverband beteiligt haben.

Michael Krzyzniewski

Sprecher Fachbereich Musik

Kreisstabführer des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2010	Fachbereich	Sterbekasse	

Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Der Vorstand der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren auf Gegenseitigkeit (Steka) traf sich zu einer Vorstandssitzung mit dem Vorstand der Wehr Hofen wegen der Jahreshauptversammlung und zu zwei Vorstandssitzungen im Feuerwehrgerätehaus in Bermbach. Alle Verbandsausschusssitzungen des Kreisfeuerwehrverbandes wurden vom Vorsitzenden, oder einem Vertreter besucht.

Mit dem **Besuch der Jahreshauptversammlung der Steka** für das Rechnungsjahr 2009 in Hofen am 09. April 2010 kann der Vorstand nicht zufrieden sein. Von den Mitgliedswehren waren nur 27 Wehren mit Delegierten vertreten. Es lag nicht nur an der Terminüberschneidung mit der Jahreshauptversammlung der Feuerwehren der Stadt Runkel. Der Steka-Vorstand weist darauf hin, dass nicht nur der Steka-Verantwortliche in den Wehren den Termin wahrnehmen kann, er kann auch delegiert werden. Leider sind es immer dieselben Vereine oder Wehren, die nicht auf der Anwesenheitsliste eingetragen sind. Im Zeichen des Telefons, des Telefaxes und der Elektronischen Post, könnte man dem Vorstand eine kurze Mitteilung zukommen lassen, wenn kein Vertreter an dieser Jahreshauptversammlung teilnehmen kann. Dies trifft auch zum Teil für die eingeladenen Gäste zu.

Die **Jahresrechnung 2009** wurde beim Regierungspräsidium in Darmstadt geprüft. Ein neues Versicherungsmathematisches Gutachten ist mit Stand 31.12.2010 zu erstellen. Hierzu hat der Geschäftsführer das Notwendige in die Wege geleitet.

Es ist dem Vorstand klar und auch bewusst, dass es für junge Menschen schwer verständlich ist, sich mit dem eventuellen eigenen Todesfall zu beschäftigen und Vorsorge für die Hinterbliebenen zu treffen.

Zunächst zu den gesteckten Zielen: Die Mitgliederzahl sollte möglichst auf dem Stand vom Vorjahr gehalten werden. Dieses Ziel haben wir leider nicht erreicht.

Tätigkeiten im Jahr 2010: Durchführung einer gemeinsamen Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus Villmar am 20. April 2010 mit ca. 50 Teilnehmern mit dem Fachbereich Feuerwehrvereine, der über das Steuerrecht informierte und bei der wir mit einem Vortrag über die finanzielle Absicherung für den Todesfall, hier überwiegend für den Bereich unserer Sterbekasse, informierten. Hier haben wir auch das Angebot eines Besuches der einzelnen Wehren erneut an die Teilnehmer gerichtet. Die Resonanz war ernüchternd.

Aus diesem Anlass haben wir mit dem Verbandsvorstand des KfV und unserem KBI mit der Einladung zur Herbstinformationsveranstaltung in Waldhausen ein Schreiben über die Steka mit übersandt. Die Resonanz hieraus war, dass eine Wehr bei der JHV einen Vortrag der Steka als TOP aufgenommen hat, wie auch eine Großgemeinde, die in ihrer gemeinsamen JHV ebenfalls einen entsprechenden TOP aufgenommen hat. In diesem Zusammenhang sind wir für alle Hinweise und Tipps zur Mitgliedergewinnung für unsere Steka offen und dankbar, sie müssen uns nur erreichen. Wir sind auf die Verantwortlichen in den Wehren als Multiplikatoren und Mittler angewiesen, um neue Mitglieder für die Steka zu erhalten. Dies wird auch in Teilen unseres Verbandsgebietes mit gutem bis sehr gutem Erfolg betrieben. Bei einigen Wehren ist aber seit einiger Zeit kein neues Mitglied zu verzeichnen. Hier ist unbedingt Abhilfe zu schaffen. Auch würden wir uns über neue Mitglieder aus Wehren freuen, die bisher noch nicht der Steka beigetreten sind.

Hier nun einige Zahlen mit Stand 31.12.2010:

- Neuanmeldungen Erstversicherungen und Zweitversicherungen: 26
- Austritte / Ausschlüsse: 11
- Sterbefälle: 52
- Mitgliederbestand insgesamt: 3651
- Kassenstand: 819.702,98 €

Der Vorstand der Steka bedankt sich vor allen Dingen bei den Kassenwarten der Mitgliedswehren für die Beitragseinzahlung, den Verantwortlichen wie auch dem Verbandsvorstand des KfV Limburg-Weilburg und dem Kreisbrandinspektor für die Unterstützung bei der Mitgliederwerbung. Ich bedanke mich bei dem Steka-Vorstand für die gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Manfred Frey

Sprecher Fachbereich Sterbekasse
Vorsitzender der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2010	Fachbereich	Brandschutzerziehung und -aufklärung	

Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Im Jahr 2010 wurden durch den Fachbereich Brandschutzerziehung (BrSE) wieder verschiedene Aktionen durchgeführt, darunter auch folgende 4 **Seminare** auf Kreisebene.

- 17.04.2010 Brandschutzerziehung Kindergarten in Limburg-Ahlbach 22 Teilnehmer
- 19.06.2010 Einweisung in den Anhänger & Löschtrainer in Selters-Niederselters 14 Teilnehmer
- 04.09.2010 Brandschutzerziehung Grundschule in Weinbach 17 Teilnehmer
- 09.10.2010 Brandschutz im Haushalt in Runkel-Dehrn 4 Teilnehmer

Auf der **Baumesse „Hessenschau“** im März in Weilburg hatten wir auch einen Ausstellungsstand und informierten die Besucher über Gefahren im Haushalt, Rauchmelder, Notruf usw.

Auch beim **KJF-Zeltlager** hat der Fachbereich die Jugendlichen über Handhabung von Feuerlöschern und die Gefahr einer Fett- und Staubexplosion informiert.

Durch den Landkreis Limburg-Weilburg wurde noch das fehlende Spraydosens explosionsgestell angeschafft, so dass das **Feuerlöschtrainingsgerät (FLT)** jetzt komplett ist.

Der **Anhänger BrSE** wurde 16-mal, und der FLT 17-mal ausgeliehen.

Für den Feuerlöschtrainer wurde durch den Landkreis Limburg-Weilburg ein Anhänger beschafft um den FLT sicherer transportieren zu können.

Beide Anhänger stehen mit Fertigstellung des Gefahrenabwehrzentrums (GAZ) in einer Garage des GAZ. Die Abholung und Rückgabe von BrSE-Anhängern und FLT erfolgt im GAZ.

Die Reservierung erfolgt ab Mai durch den Kameraden Klaus Maletzki von der Feuerwehr Linter, Tel.: 06431 43907, E-Mail: maletzki-limburg@onlinehome.de.

Leider wird des Öfteren festgestellt, dass Geräte defekt zurück gebracht werden ohne dass dies uns mitgeteilt wird.

Das **Lesebuch „Frosties brenzliges Abenteuer“** wird gut angenommen, auch über den Landkreis Limburg-Weilburg hinaus, sogar von Bayern bekamen wir eine E-Mail wegen des Lesebuches.

Durch die **Auszeichnung „Feuerwehr des Monats“** des KFV wurde auch die Arbeit des Fachbereichs BrSE belohnt.

Im Jahr 2010 wurden von den Mitgliedern des Fachbereich BrSE 24 Termine wahrgenommen und 299 Std. erbracht.

Danken möchte ich den Mitgliedern des Fachbereich BrSE, den Feuerwehren bei denen wir die Seminare durchführen konnten und dem KFV Limburg-Weilburg – an der Spitze dem Vorsitzenden Franz-Josef Sehr – für die materielle und ideelle Unterstützung sowie beim KBI G. Hauch, bei dem wir immer ein offenes Ohr für unsere Belange haben.

Statistik:

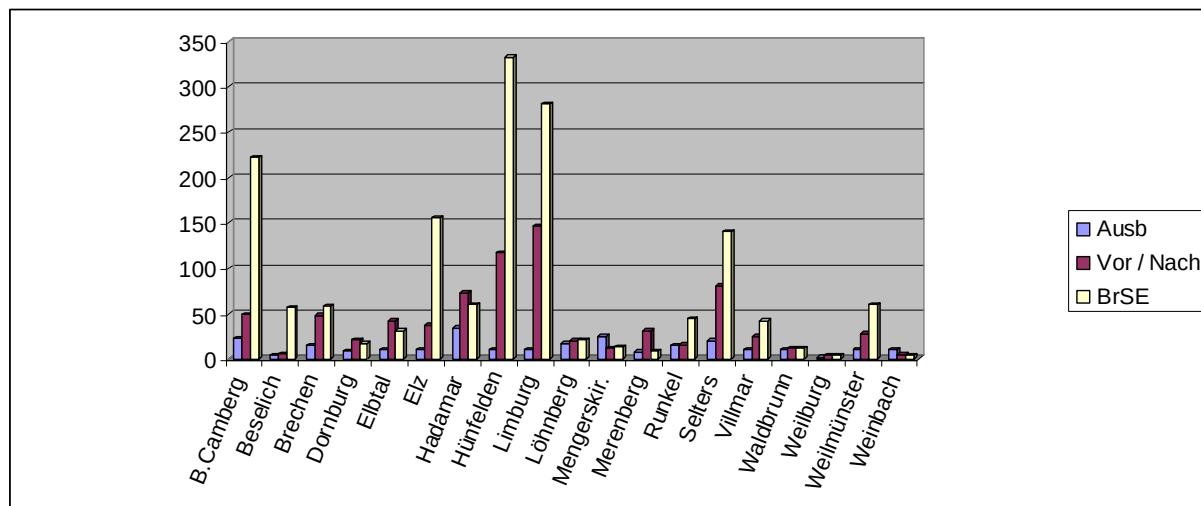
Für das Jahr 2010 wurde wieder der Statistikbogen verschickt. Gibt diese Auswertung doch Gelegenheit, Schwachpunkte zu erkennen.

In einigen Städten und Gemeinden wird eine sehr geringe BrSE durchgeführt. Hier werden wir ansetzen, um dies zu verbessern.

In der Tagespresse kann des Öfteren von BrSE in Kindergärten und Schulen gelesen werden. Leider wird von einigen Feuerwehren – trotz Presseberichten – keine Statistik übermittelt. Schade, diese Stunden werden nicht erfasst.

Ergebnis des Statistikbogens: Von 252 Brandschutzerziehern wurden bei 166 Veranstaltungen insgesamt 2.337 Std. Brandschutzerziehung geleistet.

Durch eine gute Brandschutzerziehung und -aufklärung können evtl. Brände vermieden, oder ein richtiges Verhalten der in Not geratenen Personen erfolgen.



Noch eine Anmerkung in eigener Sache:

Im Mai 2011 vollende ich das 62. Lebensjahr und werde deshalb als Sprecher des Fachbereich BrSE zurücktreten, sowie die Aufgaben als Kreisbrandmeister beenden.

Ich bedanke mich bei allen, die mich während meiner Zeit als Sprecher des Fachbereichs unterstützt haben, und bitte meinem Nachfolger/in die gleiche Unterstützung wie mir zu gewähren.

Heribert Wittayer

Sprecher Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2010	Fachbereich	Aus- und Fortbildung	

Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich setzt sich zurzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dahlhaus, Oliver	Maschinenisten	(FF Hadamar-Oberzeuzheim)
Datum, Klaus	Truppmann Teil 1, Truppführer	(FF Selters-Münster)
Heberling, Armin	Sprechfunker	(FF Weilburg-Ahausen)
Hertzel, Jürgen	Atemschutz, CSA	(FF Limburg)
Lang, Jürgen	Truppmann Teil 1, Truppführer	(FF Hünfelden-Kirberg)
Schmidt, Oliver	Absturzsicherung	(FF Weilmünster)
Rompel, Bernd	Vertreter des Vorstands	(FF Limburg-Lindenholzhausen)

Der Fachbereich beschäftigte sich in 2010 intensiv mit der Einführung und Umsetzung des Digitalfunk sowie des neuen Funkrufnamenkatalogs und der Erstellung der dafür notwendigen Ausbildungsunterlagen.

Durch Beschluss des Fachbereichs bzw. Beantragung beim und Beschluss des Verbandsausschusses wurde der Fachbereich um ein Mitglied, Kamerad Oliver Schmidt aus Weilmünster, erweitert.

Wir danken dem Kameraden Oliver Schmidt im Voraus für die Bereitschaft zur Mitarbeit und freuen uns über die zukünftige Zusammenarbeit.

Erwähnenswerte Aktivitäten in 2010:

- Unterstützung bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübung auf Kreisebene am 30.05.2010
- Planung und Durchführung der Seminars „Sachkundeschulung Prüfung PSA“ am 02.10.2010 in Weilmünster. Hierfür allen Kameraden aus Weilmünster nochmals vielen Dank für die Unterstützung.
- Unterstützung Web-Auftritt
- Feinabstimmung unter den einzelnen Ausbildungsbereichen
- Unterstützung bei der Ausbildung in den Wehren

Der Fachbereich „Aus- und Fortbildung des KfV hat sich im Jahr 2010 zu 2 Sitzungen in unterschiedlichen Orten im Landkreis eingefunden.

Wir danken der Brandschutzaufsicht, insbesondere dem KBI des Landkreises Limburg-Weilburg für die gute und kooperative Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Jürgen Lang

Sprecher des Fachbereiches Aus- und Fortbildung

Jahresbericht Fachbereich EDV

Auch im Jahr 2010 war der Fachbereich aktiv und hat auf Kreisebene einige Seminare durchgeführt. Zum Jahresende ist nun eine flächendeckende Ausstattung mit der Florix-Web-Version zu verzeichnen.

Ab 2010 können auch die Anmeldungen zu den Florix-Seminaren über die Lehrgangsanmeldung auf Kreisebene über Florix gemacht werden.

Mit dem Update am 18.10.2010 wurde der Bereich „Jugendfeuerwehr“ erweitert und es ist nun möglich, das Dienstbuch in ZMS-Florix zu führen. Ab dem 01.01.2011 soll dieses Modul voll genutzt werden, damit ab dem Jahr 2011 auch die Jahresberichte der Deutschen Jugendfeuerwehr mit Florix erzeugt werden können.

Seminare / Workshops bezüglich Florix:

Im Jahr 2010 wurden im Bereich „Florix“ 7 Seminare / Workshops angeboten:

30.01.2010	Florix-Grundseminar in Weilmünster	12 Teilnehmer
13.03.2010	Florix-Seminar für Führungskräfte Obertiefenbach	10 Teilnehmer
27.03.2010	Florix-Seminar für Führungskräfte Bad Camberg	17 Teilnehmer
27.04.2010	Florix-Seminar Personalverwaltung in Hünfelden	4 Teilnehmer
29.04.2010	Florix-Seminar für Gerätewarte in Hünfelden	3 Teilnehmer
29.06.2010	Florix-Seminar für Gerätewarte in Hünfelden	10 Teilnehmer
06.11.2010	Florix-Seminar in Merenberg	10 Teilnehmer
20.11.2010	Florix-Seminar für ST/GmJFW in Hünfelden Kirberg	15 Teilnehmer
22.12.2010	Florix-Seminar für JFW in Hünfelden Dauborn	5 Teilnehmer

So wurden im Jahr 2010 im Bereich Florix insgesamt 86 Teilnehmer beschult.

Die **Florix**-Seminare finden samstags von 08:00-17:00 Uhr und sonntags von 09:00-12:00 Uhr statt.

Im Jahr 2010 fanden die Seminare nach Bedarf und Absprache statt.

Teilnehmer ca. 12 Personen. Referenten sind die FB-Mitglieder Michael Crecelius und Gabi Brumm, die sich auch um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern.

Seminare bezüglich Microsoft®-Software bzw. Webauftritte:

In diesem Bereich wurden 2 Seminare angeboten:

02.10.2010	Excel®-Grundseminar	ausgefallen
06.11./07.11.2010	PowerPoint®-Grundseminar	ausgefallen

Leider mussten die angebotenen Seminare im Bereich Microsoft® und Webauftritte abgesagt werden, da es nicht genügend Anmeldungen gab.

Die **PowerPoint®**-Seminare finden in der Regel samstags von 08:00-17:00 Uhr und sonntags von 09:00-12:30 Uhr statt. Teilnehmer ca. 15 Personen.

Die **Excel®**-Seminare finden in der Regel an einem Samstag von 08:00-17:00 Uhr statt. Teilnehmer ca. 15 Personen.

Das Grundseminar **Webseitenerstellung** findet samstags von 08:00-17:00 Uhr und sonntags von 09:00-12:30 Uhr statt. Teilnehmer ca. 10 Personen.

Das Seminar Webseitenerstellung zum Einstellen von Artikeln im Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes findet samstags von 13:00 bis 17:00 Uhr statt.

Referenten für den Bereich Excel®, PowerPoint® und Webauftritte sind Jörn Müller, Bernd Rempel und Marc Rempel, die sich um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern.

Tagungen:

Im Jahr 2010 fand 1 Tagung am 21.01.2010 statt. Ansonsten wurde der Planungs-/ Erfahrungsaustausch, wie es sich für einen Fachbereich EDV gehört, per E-Mail abgewickelt. Die Termine für das Jahr 2011 werden von dem Fachbereich EDV im Januar 2011 festgelegt.

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2010	Fachbereich	EDV	

Mitglieder des Fachbereiches:

Für den Bereich Microsoft®-Software und Homepage-Erstellung steht uns Jörn Müller ab 2011 aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Einen ganz herzlichen Dank an Jörn für die Unterstützung im FB EDV. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Vielleicht erlaubt es ihm seine Zeit, irgendwann den FB EDV wieder zu unterstützen.

Derzeitige Mitglieder des Fachbereiches:

Brumm	Gabi	Vor Hahn 19	65597 Hünfelden
Crecelius	Michael	Hauptstr. 8	65597 Hünfelden (zuständ. Vorstandsmitglied)
Müller	Jörn	Am Kreuzring 7	65789 Wolfenhausen
Rompel	Bernd	An den Krautgärten 17	65551 Lindenholzhausen
Rompel	Marc	An den Krautgärten 17	65551 Lindenholzhausen

Sonstiges:

Unser Dank gilt allen Feuerwehren, die uns für Schulungen die Räumlichkeiten in den verschiedenen Stadt-/Ortsteilen zur Verfügung gestellt haben.

Aufruf zur Mitarbeit beim Webteam:

- Wir suchen noch Mitstreiter und Autoren aus dem Bereich der Feuerwehren sowie der Jugendfeuerwehren die bereit sind, am Webauftritt des KfV und der KJF mitzuwirken.
- Du kennst dich gut aus in der Erstellung von Webauftritten mit Joomla o.ä. und hast Lust, Zeit sowie Laune unser Webteam tatkräftig zu unterstützen?

Dann melde dich schnell per Mail an: webmaster@kreisfeuerwehrverband.net

Es wäre schön, wenn dieser Aufruf an die Kameraden und Kameradinnen in den Wehren weitergeleitet würde.

Fazit:

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Arbeit des Fachbereiches EDV auch im siebten Jahr gut angenommen wird. Die Mitglieder des Fachbereiches EDV arbeiten nach wie vor hervorragend zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

Planungen für das Jahr 2011:

Im Bereich Microsoft® und Webauftritte sind ein Powerpoint®-Seminar, ein Seminar Web-Autoren für die KfV Webseite sowie ein Seminar Webseitenerstellung mit CSM Joomla in Planung.

Im Bereich Florix werden Seminare nach Bedarf und nach Absprache mit den Städten und Gemeinden angeboten.

Die Seminarangebote werden auf der Internetseite des KfV Limburg-Weilburg ab Februar 2011 veröffentlicht.

Dank:

Der Fachbereich EDV bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung im Jahr 2010 bei allen Feuerwehren, dem Verbandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen.

Gabi Brumm

Sprecherin des Fachbereiches EDV

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2010	Fachbereich	Ehren- und Altersabteilung	

Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Die Mitglieder des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung trafen sich im Jahre 2010 zu vier Sitzungen, in denen über Belange des Fachbereich beraten sowie die Veranstaltungen für die Angehörigen der Ehren- und Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises vorbereitet wurden.

Inzwischen ist ein wesentlicher Tagesordnungspunkt die **Sondierung der vorliegenden Unterlagen der beiden vorhergehenden Kreisverbände**, sowie des ab 1975 existierenden Kreisverbandes Limburg-Weilburg zur Archivierung. Hier bedarf es zur Komplettierung noch einige Arbeit und Nachforschungen, da das dem Fachbereich vorliegende Material unvollständig ist.

Das im Jahre 2010 stattgefundene Treffen der Kameraden aus den Ehren- und Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren unseres Kreises zum **traditionellen Frühschoppen anlässlich des Verbandstages** des KfV, fand am Pfingstmontag, dem 24. Mai in Weilmünster statt. Wie erwartet konnte der Sprecher des Fachbereiches eine weitaus geringere Anzahl von Kameraden als in den Vorjahren im Festzelt begrüßen. Ursache hierfür war wohl, dass viele Kameraden die Pfingstfeiertage zu anderweitigen Vorhaben in ihren Familien verwandten. Vom Kreisfeuerwehrverband wurde wie in den vergangenen Jahren eine Runde spendiert.

Zum dritten Male wurde vom Fachbereich ein **Treffen der Kameraden der Ehren- und Altersabteilungen auf Kreisebene** angeboten. Diese Veranstaltung wurde am Samstag, dem 10. Juli in der Stadt Limburg durchgeführt. Die Vorbereitungen zu diesem Treffen wurden wesentlich unterstützt vom Kameraden Hans Arnold und von Wehrführer Andreas Müller.

Trotz sengender Hitze nahmen 146 Kameraden der Ehren- und Altersabteilungen von den Kreisfeuerwehren an diesem Treffen teil. Sie wurden in vier gecharterten Linienbussen im Kreisgebiet aufgesammelt und nach Limburg verbracht. Hierfür entrichteten die Kameraden einen Obolus von 5,00 Euro. Angeboten wurde zunächst eine Werksbesichtigung bei der Firma BAI, in der die Löschfahrzeuge ihre technische Ausstattung erhalten. Weiter ging es durch das Foyer der WERKstadt, hier wurden die Teilnehmer vom Kameraden Jürgen Limberger über die Geschichte der Eisenbahn in Limburg informiert. Eine ca. einstündige informationsreiche Führung durch die Stadt Limburg schloss sich an. Den Abschluss dieser Veranstaltung bildete ein Treffen bei Kaffee und Kuchen in der Feuerwache Limburg. Die Kameraden der heimischen Wehr sorgten vorbildlich für Speisen und Getränke, ihnen gebührt ein besonderer Dank.

Gewissermaßen als Premiere wurde während der Zeit des Kaffeetrinkens von Ehrenstadtbrandinspektor Hans Arnold ein von ihm zusammengestellter **Bildvortrag über die Geschichte der Stadt Limburg und der Feuerwehr Limburg** gezeigt. Fachkundig kommentierte er die einzelnen Bilder und die anwesenden Kameraden verfolgten den Vortrag mit großem Interesse. Diesen Bildvortrag wird Hans Arnold im Rahmen der 1100-Jahrfeier der Stadt Limburg anlässlich des „Tages der Feuerwehr“ im September 2010 vorführen.

Die Teilnehmer diese Treffens waren wie in den Vorjahren von der Qualität des ihnen Gebotenen begeistert und den Mitgliedern unseres Fachbereiches wurde eine gute Organisation und Durchführung bescheinigt.

Wie im vergangenen Jahr wirkte der Fachbereich bei der Vorbereitung und Durchführung des **Altennachmittages** für die ehemaligen Führungskräfte des KfV in Runkel-Eschenau mit. So wurden vom Sprecher des Fachbereiches die erforderlichen Einladungen geschrieben und versandt, der Alleinunterhalter zur musikalischen Unterhaltung sowie die Gesangsgruppe „Roter Hahn“ von der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt bestellt. Es wurden insgesamt 100 Präsenttüten vorbereitet, die der Nikolaus an die Alterskameraden und an die am Programm mitwirkenden verteilte. Wie in den Vorjahren nahm man die kleinen Geschenke gerne entgegen.

Dank der guten Vorbereitung und der liebevollen Betreuung durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eschenau, wird dieser Altennachmittag jedes Jahr zu einem besonderen Ereignis für die teilnehmenden ehemaligen Führungskräfte aus unserem Landkreis und den anwesenden Gästen.

Ernst Schuster

Sprecher des Fachbereiches Ehren- und Altersabteilung

Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

Im Jahre 2010 wurden vom Fachbereich Feuerwehrvereine drei Sitzungen in Aumenau und Staffel durchgeführt. Weiterhin führte der Fachbereich folgende Veranstaltungen durch:

- 02. März 2010 – **Infoabend** in Villmar mit den Themen:

- Steuer- und Vereinsrecht
- Informationen zur Sterbekasse

Referenten im mit 57 Personen besetzten Schulungsraum der Feuerwehr Villmar zu o.g. Themen waren Hartmut Dombach, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer, Weilburg, und Manfred Frey vom Fachbereich Sterbekasse des KfV Limburg-Weilburg.

- 13. und 20. März 2010 – **Rhetorikkurse** in Aumenau mit den Themen:

- Vorbereitung von Reden
- Reden bei Festen, Gratulationen und Jahreshauptversammlungen

Aufgrund der großen Nachfrage nach den ersten zwei durchgeführten Rhetorikkursen in den Jahren 2007/08 in Staffel und Fussingen, ein dritter und vierter Kurs in Aumenau veranstaltet. Insgesamt 22 Kameraden/innen nahmen daran teil. Der Dozent war, wie bereits in den Jahren 2007/08, Herr Dr. Pascoe.

Mitglieder des Fachbereiches:

Freitag	Jürgen	Freiwillige Feuerwehr Limburg-Staffel
Lotz	Manfred	Freiwillige Feuerwehr Hünfelden-Nauheim
Mussel	Doris	Freiwillige Feuerwehr Villmar-Aumenau
Schermuly	Johannes	Freiwillige Feuerwehr Villmar
Wagenbach	Thomas	Freiwillige Feuerwehr Waldbrunn-Ellar

Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen:

- Verbandsausschusssitzungen des KfV Limburg-Weilburg
- Kreisfeuerwehrverbandstag des KfV Limburg-Weilburg in Weilmünster

Planungen für das Jahr 2011:

- Auf Grund der großen Nachfrage bei unseren ersten vier Rhetorikkursen für "Anfänger" im Jahre 2007/08/10, ist ein weiterer Kurs für "Fortgeschrittene" im Jahr 2011 geplant. Gedacht ist dieser Kurs für diejenigen Kameraden/innen die an einem der ersten vier Kurse teilgenommen haben.
- Weiterhin in Planung für das Jahr 2011/12 ist ein Infoabend mit folgenden Themen:
 - Vorsitzende berichten – Erfahrungsberichte über Versammlungen
 - Sponsoring für die Feuerwehrvereine
 - Events im Landkreis Limburg-Weilburg

Verschiedenes:

Auch der kameradschaftliche Teil kam nicht zu kurz. Im Dezember trafen sich die Mitglieder des Fachbereichs Feuerwehrvereine mit Partner/innen zu einer Weihnachtsfeier in Limburg.

Dank:

Der Fachbereich Feuerwehrvereine bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung im Jahr 2010 bei allen Feuerwehren, dem Verbandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen.

Jürgen Freitag

Sprecher des Fachbereiches Feuerwehrvereine

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2010	Fachbereich	Kinderfeuerwehren	

Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren wird im Landkreis Limburg-Weilburg von vier Fachbereichsmitgliedern vertreten.

Im Berichtsjahr trafen sich die Fachbereichsmitglieder – neben zahlreichen und informativen Telefongesprächen – insgesamt vier Mal. Diese Treffen dienten der Vorbereitung des **2. Kinderfeuerwehrtages in Merenberg-Reichenborn**, ebenso wie den zwei **Info-Veranstaltungen** zum Thema Kinderfeuerwehr. Diese beiden Info-Veranstaltungen fanden im April 2010 im Feuerwehrhaus in Merenberg und im November 2010 im Feuerwehrhaus in Weinbach statt. Beide Termine wurden von zahlreichen Interessierten sehr gut angenommen.

Auch der 2. Kinderfeuerwehrtag war in 2010 ein voller Erfolg. Insgesamt 8 Kinderfeuerwehren mit über 90 Teilnehmer/innen erlebten in der Zeit von 10 bis 16 Uhr jede Menge Action und Spaß! Der Kinderfeuerwehrtag zeichnete sich durch eine Art „Lernen an Stationen/Werkstatt Unterricht“ ab und ermöglichte den Kindern viele Einblicke in unterschiedliche Bereiche, jedoch immer gespickt mit einem kleinen Anteil an „Feuerwehr“! Auch das gemeinsame Mittagessen mit den Jugendfeuerwehrkameradinnen und -kameraden gefiel allen Teilnehmer/innen gut. Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung schnupperten viele Kinderfeuerwehren einmal mehr Zeltlagerluft und besuchten die eigene Wehr auf dem Zeltplatz.

Für 2011 gibt es bereits einen fixen Termin:

- 3. Juni 2011 3. Kinderfeuerwehrtag in Weinbach-Freienfels

Dank:

Zum Abschluss dieses Jahresberichts möchte ich den Fachbereichsmitgliedern Maike Cromm, André Köhler und Carmen Petters herzlich für ihr Engagement und die Bereitschaft an der aktiven Mitarbeit in diesem Fachbereich danken.

Silke Meuser

Sprecherin des Fachbereiches Kinderfeuerwehren

Jahresbericht Fachbereich Frauen in der Feuerwehr

Nachdem im vergangenen Jahr der Fachbereich „Frauen in der Feuerwehr“ ein sehr gut besuchtes **Seminar** mit den Schwerpunkten Stressbewältigung, Kinderfeuerwehren und Absturzsicherung angeboten hatte, stand in 2010 eine Informationsfahrt zur Berufsfeuerwehr Frankfurt auf dem Programm.

Feuerwehrkameradinnen aus sieben Wehren des Landkreises Limburg – Weilburg waren der Einladung des Fachbereiches Frauen in der Feuerwehr, zum **Besuch der Teilbereichswache 21** (vormals Feuerwache 7) in die Frankfurter Nord–West-Stadt gefolgt.

Nach einer eindrucksvollen Präsentation der Aufgabengebiete und des Arbeitsalltages einer Berufsfeuerwehr ging es an die Besichtigung der Wache selbst. Neben dem umfangreichen Fuhrpark und verschiedenen technischen Gerätschaften wurden auch die Atemschutz-Übungsstrecke sowie die Werkstätten und Gemeinschaftsräume unter die Lupe genommen.



Alle Teilnehmerinnen waren sich am Ende der Führung einig, dass auch in den kommenden Jahren ähnliche Veranstaltungen angeboten werden sollten und bedankten sich bei Jörg-Peter Scherber (auch Mitglied der Wehr Weilmünster) für die informative und interessante Vorstellung der Berufsfeuerwehr.

Mit einem gemeinsamen Essen und einem Bummel durch das NordWestZentrum ließ man den Tag gemütlich ausklingen.

Dank:

Der Fachbereich Frauen in der Feuerwehr bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung im Jahr 2010 bei allen Feuerwehren, dem Verbandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen.

Sabine Saltenberger

Sprecherin des Fachbereiches Frauen in der Feuerwehr

Jahresbericht Arbeitskreis Feuerwehrsport

Zur Durchführung und Planung des Staffellaufes 2010, traf sich der Arbeitskreis Feuerwehrsport zu mehreren Sitzungen. So konnte sichergestellt werden, dass der Staffellauf in der Zeit vom 15.05.2009 bis zu 21.05.2010 in gewohnter Art und Weise durchgeführt wurde.

In diesem Jahr war uns der Wettergott bei einzelnen Etappen nicht gut gesonnen. Durch diesen misslichen Umstand reduzierte sich die Teilnehmerzahl erheblich. So konnten wir eine Teilnehmerzahl von ca. 500 mobilisieren.



Höhepunkt des Staffellaufes 2010 war die letzte Etappe von Freienfels nach Weilmünster. Die Feuerwehren der Gemeinde Weinbach und die von Weilmünster trafen sich in Freienfels, um gemeinsam entlang dem wunderschönen Weitalweg das anvisierte Ziel Weilmünster zu erreichen. Durch die Vielzahl der Läufer entwickelte sich sehr schnell

eine gewisse Eigendynamik. Auf der Höhe von Lützendorf erhielten wir Unterstützung von unserem stellv. KBI Franz Josef Sehr. Am Ortseingang von Weilmünster wurde unsere Staffel durch die Jugendfeuerwehr Weilmünster verstärkt. Mit einer imposanten Gruppe ca. 80 Läufer liefen wir durch ein Spalier in das Festzelt ein.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, den Kreissparkassen aus Limburg und Weilburg, ohne die ein einheitliches Erscheinungsbild der Läuferinnen und Läufer nicht möglich gewesen wäre.

Eine besondere Anerkennung wurde uns als Feuerwehr des Monats Juni zuteil, die wir mit dem Fachbereich Brandschutzerziehung am 22.06.2010 in einer Feierstunde erhielten.



Planungen für das Jahr 2011:

In der Sitzung im Februar 2011 wurde vom Arbeitskreis Feuerwehrsport die vorläufige Strecke des Staffellaufes 2011 erarbeitet:

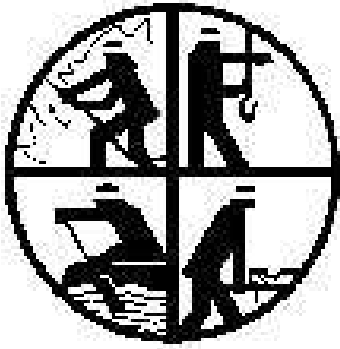
- 06.06.2011 Laufstrecke Weilmünster - Selters, Start in Weilmünster: 18:00 Uhr
 - 07.06.2011 Laufstrecke Selters - Bad Camberg - Hünfelden - Brechen
 - 08.06.2011 Laufstrecke Brechen - Limburg - Elz
 - 09.06.2011 Laufstrecke Elz - Hadamar - Dornburg - Elbtal
 - 14.06.2011 Laufstrecke Elbtal - Waldbrunn - Beselich - Merenberg
 - 15.06.2011 Laufstrecke Merenberg - Mengerskirchen - Löhnberg
 - 16.06.2011 Laufstrecke Löhnberg - Weilburg - Weinbach
 - 17.06.2011 Laufstrecke Weinbach - Villmar - Runkel
- (Alle am Feuerwehrlauf teilnehmenden Feuerwehren sind herzlich eingeladen, um gemeinsam am Zieleinlauf teilzunehmen – Treffpunkt und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)
- 17.06.2011 Geplanter Zieleinlauf in Arfurt gegen 19:30 Uhr

Derzeitige Mitglieder des Fachbereiches:

Reischl	Kurt	Freiwillige Feuerwehr Merenberg-Barig-Selbenhausen	Sprecher
Mroß	Manfred	Freiwillige Feuerwehr Dornburg-Wilsenroth	Mitarbeiter
Schmidt	Thomas	Freiwillige Feuerwehr Merenberg	zust. Vorstandsmitglied

Kurt Reischl

Sprecher des Arbeitskreises Feuerwehrsport



Jahresbericht 2010



Landkreis Limburg-Weilburg

Inhalt:

S. 2	Verwaltungsstruktur
S. 2/3/4	Einsatzstatistik 2010
S. 5	Kreisausbildung
S. 6	Kreisausbilder
S. 7	Ausbildung an der Hess. Landesfeuerweherschule
S. 7/ 8	Förderungen nach der Brandschutzförderrichtlinie
S. 8/9/10	Neubau Gefahrenabwehrzentrum
S. 10/11	Katastrophenschutzstab übt in Ahrweiler
S. 12	Schlusswort

Brandschutz Katastrophenschutz Zivilschutz



2 eingeklemmte Personen nach Verkehrsunfall bei Merenberg



Dachstuhlbrand in der Altstadt von Bad Camberg



bei Glatteis verunfallter Gefahrtransporter, B 49, Höhe Weilburg

- Fachdienst Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz

Der Bereich der Gefahrenabwehr wird im Landkreis im **Amt für Öffentliche Ordnung** wahrgenommen. Die Dienststelle befindet sich in der Grabenstraße 8 u.10 in Limburg. Die Zentrale Leitstelle und der Stabsraum (ehemals verbunkerte Einsatzzentrale) befinden sich in Räumlichkeiten der Stadt Limburg, Ste.-Foy-Straße 21.

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde der Umzug der Verwaltungsmitarbeiter in das neue **Gefahrenabwehrzentrum**, Postalische Adresse: **Gartenstraße 1, Limburg**, Eingang über die Straße „Im Schlenkert“ bereits vollzogen. Die Zentrale Leitstelle und auch die Stabsräume werden sich dann ebenfalls im April/Mai 2011 dort funktionsfähig untergebracht sein.

- Verwaltungsstruktur und Anzahl der Beschäftigten:

Dezernent – Herr 1. Kreisbeigeordneter Helmut Jung			
Amt für Öffentliche Ordnung			
Fachdienst Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz			
Fachdienstleitung	Brandschutz Gefahrenverhütung	Zivil- und Katastrophenschutz	Zentrale Leitstelle
1	2,5	3,5	14

- Ehrenamtlich tätig:

Kreisbrandinspektor	Stellv. Kreisbrandinspektor	Kreisbrandmeister
Georg Hauch	Franz-Josef Sehr	Jürgen Lang
		Thomas Schmidt
		Ralph Schmidt
		Heribert Wittayer

- Brandschutz und Allgemeine Hilfe

Die Feuerwehrangehörigen übernehmen durch ihre Tätigkeit eine große Verantwortung und müssen im Ernstfall alles stehen und liegen lassen und dies an 365 Tagen im Jahr und an 24 Stunden am Tag. Außer den Regeleinsätzen kommen auf unsere Feuerwehren immer neue Gefahrenlagen teils mit überregionalen Ausmaßen zu, die besondere Anforderungen an die Ausbildung und die technische Ausstattung stellen. Häufig geht es um das Leben von Menschen und oft kommen auch die schnellsten Retter zu spät. **So konnten die Feuerwehren in 2010 gesamt 50 Personen aus lebensgefährlichen Lagen retten**, für 21 Personen kam jedoch jede Hilfe zu spät. Besonders sei an dieser Stelle der verheerende Feuer im Wohngebäude des landwirtschaftlichen Anwesens der Familie Gotthard in Limburg-Dietkirchen zu erwähnen. Durch die Folgen des Brandes verloren 6 Menschen das Leben.

6 Feuerwehrleute zogen sich bei diesen nicht ungefährlichen Einsätzen selbst Verletzungen zu.

Die nachfolgende Statistik gibt nur einen ungefähren Eindruck über die Anzahl der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen und die Vielfalt der Einsatz Tätigkeiten bei den **1387 (2009=1260) Alarmierungen**.

Jahresstatistik 2010 Limburg-Weilburg																					2010 Gesamt							
Strukturdaten																												
Kindergruppen		2		1	1			1	3	1	1		1			2	1	2	3	1	20	13						
Jugendfeuerwehren		4	2	6	5	3	2	6	7	8	3	5	5	8	4	6	5	11	9	6	105	105	105	105	105	105	105	105
Freiwillige Feuerwehren		4	3	6	5	4	2	6	7	8	4	5	5	9	4	6	5	11	10	6	110	110	110	110	110	110	110	110
Ehren- und Altersabteilungen		4	3	5	5	4	2	5	5	3	4	2	5	4	4	6	5	7	10	2	85	89						
Werkfeuerwehren																				1	1	1	1	1	1	1	1	
Musiktreibende Züge			2		2			1				2		1	1	1	1	1	2		14	15						
Feuerwehrhäuser		4	3	6	5	4	2	6	7	8	4	5	5	9	4	6	5	11	10	6	110	110	110	110	110	110	110	110
Mitglieder																												
Kindergruppe männlich		23		20	6			6	35		6		24			24	10	16	29	4	203	86	m/w					
Kindergruppe weiblich		15		4	4			2	18		7		8			19	4	11	23	1	116	32	91					
Jugendabteilung männlich		41	29	60	48	21	21	75	59	90	25	33	26	77	42	58	34	80	62	39	920	855	m/w	m/w	m/w	m/w	m/w	m/w
Jugendabteilung weiblich		24	10	12	13	5	2	16	26	22	7	23	12	26	11	26	40	57	38	7	377	335	1404	1495	1460	1431	1491	
Einsatzabteilung FF männlich		92	90	162	130	53	50	175	157	255	82	103	117	226	112	115	99	204	188	107	2518	2538	m/w	m/w	m/w	m/w	m/w	m/w
Einsatzabteilung FF weiblich		17	11	21	14	7	3	16	29	28	6	14	5	21	12	13	13	33	26	14	303	320	2907	2889	2847	2871	2809	
Ehren- und Altersabteilung männlich		21	47	61	50	7	26	79	98	90	50	14	55	46	54	62	42	53	97	14	966	886	m/w	m/w	m/w	m/w	m/w	m/w
Ehren- und Altersabteilung weiblich			1	6			1		1							8		1	2		20	7	964	1022	959	1036	981	
Werkfeuerwehr NA männlich																				14	14	14	14	14	14	14	14	
Werkfeuerwehr NA weiblich																												
Musikabteilung männlich			31		23			32				48		12	12	26	38	19	49		290	267	m/w	m/w	m/w	m/w	m/w	m/w
Musikabteilung weiblich			22		17			18				15		3	3	19	25	6	14		142	148	460	339	318	327	348	
Verletzte Mitglieder																												
verletzte/verunglückte Aktive				1	1		2	1		1											6	9						
tödlich verunglückte Aktive																												
Personenschäden																												
Brandeinsätze																												
Personen gerettet					3					3					2			2			10	34						
Personen tot								1		6					1						8	1						
Hilfeleistungseinsätze																												
Personen gerettet			4	2			7	1	1	4	2				15				4		40	53						
Personen tot				3						3				2				1	1		13	11						
Einsätze																												
Brand																												
gelöschtes Feuer			15	66	13	2	19	23	12	80	7		5	22	16	12	2	20	6	7	327	383	395	356	302	370	397	
			1	43	2			1	5	27	1			6	3	3	1	7		3	103	83						

- Ausbildung auf Kreisebene

Um jedoch sicher und zielgerichtet Hilfe leisten zu können, ist eine fundierte Ausbildung der Feuerwehrangehörigen notwendig, welche mittlerweile nahezu einer zweiten Berufsausbildung gleicht. **Im Berichtsjahr wurden auf Kreisebene 558 Mitglieder der Einsatzabteilungen bei 30 Lehrgängen und Seminaren auf ihre Feuerwehrarbeit vorbereitet.** Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmern die neben ihrem Beruf und Familienleben je nach Lehrgangsart an zwei, drei und bis zu sechs Wochenenden am Stück an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben und einen erheblichen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit geopfert haben gebührt dafür unsere besondere Anerkennung.

Lehrgangsauswertung_10

Lehrgangsart	Teilnehmer	Bestanden	Nicht Bestanden	Ausgefallen
Gr10/1	39	39	0	0
Gr10/2	36	35	1	0
Gr10/3	36	33	2	1
Truppmannausbildung Teil 1 gesamt	111	107	3	1
Tr10/1	28	28	0	0
Tr10/2	24	23	0	1
Truppführer gesamt	52	51	0	1
Ma10/1	17	16	0	1
Ma10/2	24	24	0	0
Maschinisten gesamt	41	40	0	1
Sp10/1	18	17	0	1
Sp10/2	21	20	1	0
Sp10/3	15	14	0	1
Sp10/4	21	20	1	0
Sprechfunker gesamt	75	71	2	2
At10/1	25	19	6	0
At10/2	24	19	3	2
At10/3	23	16	1	6
Atemschutz gesamt	72	54	10	8
Cs10/1	15	14	1	0
CSA gesamt	15	14	1	0
Ba10/1	21	21	0	0
Bahn I gesamt	21	21	0	0
Ab10/1	11	11	0	0
Ab10/2	13	13	0	0
Ab10/3	11	11	0	0
Ab10/4	10	10	0	0
Absturzsicherung gesamt	45	45	0	0
Mo10/Merenberg	21	21	0	0
Mo10/Waldbrunn	19	19	0	0
Mo10/Hadamar-I	11	11	0	0
Mo10/Hadamar-II	14	14	0	0
Mo10/Weilmünster	12	12	0	0
Mo10/Runkel	18	18	0	0
Motorsägen gesamt	95	95	0	0
BsKG10/1	22	22	0	0
BsGS10/1	17	17	0	0
BsHH10/1	7	7	0	0
BSAL10/1	14	14	0	0
Brandschutzerziehung gesamt	60	60	0	0

Um dies leisten zu können, stehen uns nunmehr 37 Ausbilder zur Verfügung, welche die Feuerwehrangehörigen in den Grundtätigkeiten und in speziellen Fachlehrgängen schulen und ausbilden. Die ehrenamtlich tätigen Kreisausbilder aus den Feuerwehren unseres Landkreises haben auch im Berichtsjahr, unter Federführung des Kreisbrandmeisters Jürgen Lang, an vielen, vielen Abenden und Wochenenden wieder hervorragende Arbeit geleistet. Dafür sei allen herzlich gedankt.

Name	Vorname	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Truppmann Teil 1	Truppführer	Atenschutz- geräteträger	Atenschutz II (CSA)	Sprechfunk	Maschinist	Absturz- sicherung	Bahn I
Sehr	Franz-Josef	Beselich	Obertiefenbach	1	1			1			
Datum	Klaus	Selters	Münster	1	1						
Dietz	Mathias	Hadamar	Niederzeuzheim	1	1						
Held	Alexander	Bad Camberg	Erbach	1	1						
Dietsch	Detlef	Limburg		1	1					1	
Gath	Burkhard	Weilmünster		1	1						
Schäfer	Uwe	Beselich	Schupbach	1	1						
Lang	Jürgen	Hünfelden	Kirberg	1	1						
Schmidt	Ralf	Hünfelden	Ohren	1	1						
Schmidt	Oliver	Weilmünster		1	1					1	
Wittayer	Heribert	Elz		1	1				1		1
Kalheber	Ralph	Beselich	Obertiefenbach	1	1						
Stath	Ulrich	Selters	Haintchen	1	1						
Hertzel	Jürgen	Limburg				1	1	1			
Heep	Andreas	Beselich	Obertiefenbach			1	1				
Leuninger	Mario	Merenberg				1	1				
Zimmermann	Uwe	Limburg				1	1				
Müller	Andreas	Limburg				1	1				
Kees	Thorsten	Hünfelden	Kirberg			1	1				
Mroß	Manfred	Dornburg	Wilsenroth			1	1				
Möhlhenrich	Thomas	Limburg				1	1				
Tovornik	Dirk	Beselich	Obertiefenbach			1	1				
Zimmermann		Limburg	Limburg			1	1				
Heberling	Armin	Weilburg	Ahausen					1			
Göbel	Oliver	Villmar	Seelbach					1			
Rompel	Bernd	Limburg	Lindenholzhausen					1			
Mengen	Mirko	Brechen	Oberbrechen					1			
Pfeiffer	Thorsten	Weilmünster								1	
Klein	Michael	Weilmünster	Rohnstadt						1	1	
Ostheimer	Rainer	Weilmünster	Laubuseschbach							1	
Jung	Stefan	Limburg	Staffel							1	
Vogel	Martin	Dornburg	Wilsenroth							1	
Stahl	Wolfgang	Weilburg	Kirschhofen						1		
Meilinger	Michael	Hadamar	Oberzeuzheim						1		
Dahlhaus	Oliver	Hadamar	Oberzeuzheim						1		
Hahn	Manfred	Polizei	Limburg						1		
Kilian	Michael	Hadamar	Niederzeuzheim						0		1
Gesamtanzahl je Ausbildungsbereich inkl. Doppelfunktion				13	13	10	10	6	6	7	2

- Ausbildung an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel

Der Zuspruch, Lehrgänge und Seminare an der Hessischen Landesfeuerwehrschule zu besuchen, ist weiterhin als sehr, sehr gut zu bezeichnen. Alleine für das Jahr 2010 lagen der Dienststelle wieder **832** Anmeldungen vor. Davon konnten 601 nach Kassel weitergemeldet werden und 370 Kameradinnen und Kameraden wurden einberufen. Die Einberufungsquote betrug somit rund 42, entgegen 49 Prozent, im Vorjahr.

Jahr	Meldungen gesamt	davon gemeldet	Einberufen
2003	n.n.	n.n.	179
2004	n.n.	448	324
2005	733	581	364
2006	867	637	397
2007	835	590	399
2008	881	663	431
2009	874	626	365
2010	832	601	379

- Auszug einberufener Lehrgänge und Seminare:

Lehrgangs-/ Seminarart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gruppenführerlehrgang	28	32	30	40	36	35	36
Zugführerlehrgang	18	22	21	22	17	15	17
Leiter einer Feuerwehr	11	13	9	11	14	12	11
Technische Hilfe Verkehrsunfall	31	14	16	17	20	17	20
Technische Hilfe Bau	5	15	10	13	8	11	10
Lehrgang GABC-Einsatz	8	23	16	17	18	15	13
Seminar in der Brandsimulationsanlage	22	14	27	19	18	22	21
Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte	20	11	9	7	10	8	6

- Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, Fahrzeugen aus der Landesbeschaffung und Neubau von Feuerwehrhäusern nach der Brandschutzförderrichtlinie

Nicht nur motivierte und qualitativ gut ausgebildete Feuerwehrangehörige sind zur Sicherstellung des Brandschutzes notwendig, sondern es muss auch eine effiziente und den technischen Anforderungen angepasste Ausrüstung und auch räumliche Unterbringung zur Verfügung stehen. Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden lässt zwar kaum noch Spielraum für Neuanschaffungen von Geräten und Fahrzeugen sowie den erforderlich An- und Neubau von Feuerwehrhäusern. So steht heute vor allem die Ersatzbeschaffung vorhandener und überalterter Geräte und Fahrzeuge im Vordergrund. Dennoch müssen weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um den flächendeckenden Brandschutz auch in unserem Landkreis zu erhalten.

Als weiterhin positiv wird die Fortführung der Landesbeschaffungsaktionen für Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF) und TSF-W (mit Wassertank) durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport gesehen. Aus der Landesbeschaffung für den Katastrophenschutz werden in 2011 in der Stadt Runkel und dem Marktflecken Weilmünster schlagkräftige LF 10/6 KatS in Dienst gestellt werden können.

Aus den Prioritätenlisten wurde in 2010 an folgende Städten und Gemeinden eine Bewilligung erteilt:

- Fahrzeuge

Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Gemeinde Beselich	Obertiefenbach	ELW 1
2. Marktfl. Mengerskirchen	Waldernbach	LF 20/16

- Bauliche Maßnahmen

Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme
1. Marktfl. Merenberg	Barig-Selbenhausen	Neubau Feuerwehrhaus
2. Gemeinde Dornburg	Dorndorf	Anbau Feuerwehrhaus

In 2010 wurden folgende Fahrzeuge in die Prioritätenliste 2011 aufgenommen:

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Gemeinde Weinbach	Weinbach	HLF 20/16
2. Gemeinde Brechen	Niederbrechen	StLF20/25 Staffel
3. Marktfl. Villmar	Villmar gesamt	LF10/6/KatS
4. Marktfl. Merenberg	Merenberg	ELW 1
5. Gemeinde Elz	Elz	ELW 1
6. Gemeinde Elbtal	Elbtal gesamt	ELW 1
7. Marktfl. Villmar	Villmar gesamt	LF10/6/KatS
8. Gemeinde Elbtal	Elbtal gesamt	LF 10/6

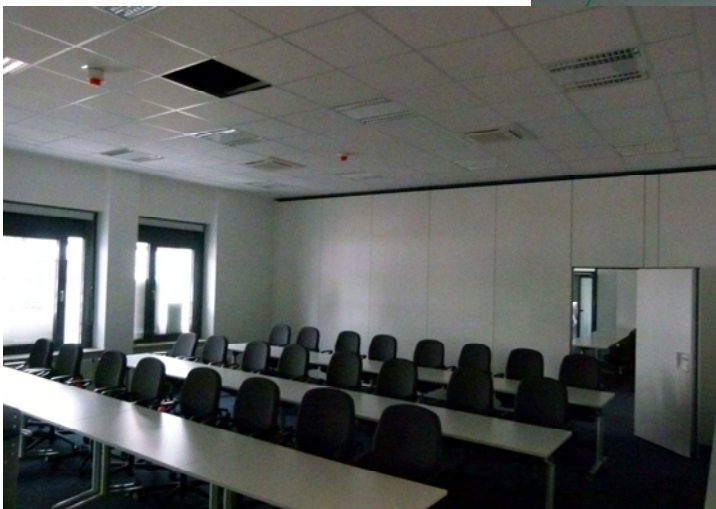
In 2010 wurden folgende Bauliche Maßnahmen in die Prioritätenliste 2011 aufgenommen:

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme
1. Gemeinde Elbtal	Feuerwehren der Gemeinde Elbtal	Neubau Feuerwehrhaus
2. Gemeinde Dornburg	Frickhofen	Neubau Feuerwehrhaus
3. Gemeinde Dornburg	Thalheim	Neubau Feuerwehrhaus
4. Stadt Weilburg	Hirschhausen	Neubau Feuerwehrhaus
5. Bad Camberg	Schwickershausen	Neubau Feuerwehrhaus

- Bauarbeiten am neuen Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) gehen voran

Die Bauarbeiten im Gefahrenabwehrzentrum sind im Verlaufe des Jahres 2010 gut vorangekommen.

Auf den nachfolgenden Bildern, die Aufnahmen stammen aus den Monaten September und Dezember 2010, stehen die Bau- und Einrichtungsmaßnahmen im Stabs- und Schulungsraum, sowie der Zentralen Leitstelle schon kurz vor dem Abschluss.



Ausblick nach 2011



Installation der Leitstellentechnik im März 2011

Geplante Inbetriebnahme April / Mai 2011

- Katastrophenschutzstab übt in Ahrweiler

Limburg-Weilburg, Ahrweiler

„Lang anhaltender Starkregen lässt die Pegelstände der Flüsse gefährlich ansteigen, neben mehreren Uferübertretungen droht auch die Überflutung eines Festspielgeländes mit 5.000 Besuchern. Zudem stürzt ein vom Blitz getroffener Baum auf ein Zelt und verletzt 800 Personen - mit diesem Szenario befasste sich in der Zeit vom 28.06. bis 02.07.2010 der Katastrophenschutzstab des Landkreises an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Ahrweiler (Rheinland-Pfalz)“.

Virtuelles Übungsszenario fand in Sachsen statt

An der Übung "Führungs- und Stabslehre II", die im Weißeritzkreis, Freistaat Sachsen, simuliert wurde, nahmen insgesamt 22 Personen aus unserem Landkreis teil. Der Stab teilt sich in die sechs Sachgebiete Personal, Lage, Einsatz, Versorgung, Medien sowie Kommunikation (Technik) auf, deren Anforderungen jeweils von den Stabsmitgliedern zu erfüllen waren.

Zudem hatten Fachberater von Feuerwehr, Polizei, Technischem Hilfswerk, Malteser Hilfsdienst, Deutschem Roten Kreuz, Ordnungs- und Gesundheitswesen entsprechende Aufträge an ihre jeweiligen Organisationen weiterzuleiten und die Stabsarbeit zu unterstützen.

Zu koordinieren war unter anderem die Alarmierung von Einsatzkräften, die Versorgung mit benötigten Materialien und Verpflegung, die Sicherstellung der Infrastruktur, die Räumung des Festspielgeländes, die Rettung und der Transport von Schwerverletzten sowie die Information der Medien und der Bevölkerung.

STICHWORT: AKNZ

Die AKNZ ist eine Bildungs- und Forschungseinrichtung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn, das die Kosten für die einwöchige Fortbildungsveranstaltung finanziert hat.

Ein Gegenstab mit Übungsleitern der AKNZ reagierte auf die Aktionen und eingeleiteten Maßnahmen der einzelnen Stabsmitglieder und gab weitere Entwicklungen der Schadenslage in die Übung. Darüber hinaus wurden Handlungsempfehlungen und Tipps für die erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben gegeben.

Ziel der Fortbildung war es, eine Großschadenslage unter zeitlichem Stress und psychischer Belastung zu bewältigen und dabei die Zusammenarbeit untereinander zu trainieren. Durch den realistischen Ablauf der Hochwasserlage konnte das Arbeiten und das Zusammenwirken der Stabsmitglieder analysiert und durch organisatorische Änderungen stetig verbessert werden. Durch die Zusammenarbeit gefestigt, aber auch mit vielen neuen Erkenntnissen und Eindrücken, kann nun die künftige Stabsarbeit im neuen Gefahrenabwehrzentrum aufgebaut werden. Landrat Manfred Michel besuchte die Teilnehmer an einem Abend zu einem Gedankenaustausch in der Altstadt von Ahrweiler.



Herr Schlösser, AKNZ, und die Teilnehmer

Willi Beck , Thomas Blum, Claudia Größchen, Tanja Hanke, Georg Hauch, Markus Heinritz, Peter Krick, Jürgen Morschhäuser, Wolfgang Rusert, alle Amt für Öffentliche Ordnung; Holger Hofmann, Michael Kühn, Frank Zell, Amt für den Ländlichen Raum; Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz; Bernd Kexel, Thorsten Roth, Büro des Landrats;

Holger Goebel, Stadt Limburg; Holger Heftrich, Polizeidirektion Limburg; Dittmar Kissel, DRK Oberlahn; Holger Rädisch, Malteser Hilfsdienst; Armin Theis, THW Weilburg; Jürgen Lang, Ralph Schmidt, Thomas Schmidt, Kreisbrandmeister.

- Schlusswort

Eine Vielzahl verschiedenster Aktivitäten wie z.B. Schulungen, Seminare, Sitzungen auf Kreis- Bezirks- und Landesebene wurden im Berichtsjahr durchgeführt, welche jedoch im Einzelnen in diesem Bericht nicht aufgeführt werden. Das Spektrum der Aktivitäten der Feuerwehren ist so breit gefächert, dass in einem solchen Bericht nicht alle Themen abgearbeitet werden können.

Abschließend möchten wir auf die angefügten Einzelberichte in der Berichtmappe des Kreisfeuerwehrverbandes verweisen, und dürfen uns bei allen bedanken, die sich – ob ideell, finanziell, materiell oder durch persönliches Engagement - für die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre stete Einsatzbereitschaft, sowie deren Partner für das entgegengebrachte Verständnis und die aktive Mithilfe. Unser Dank und unsere Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung gilt auch all denen, die im gesamten Landkreis an der täglichen Gefahrenabwehr beteiligt sind, insbesondere

- unserem Landrat Manfred Michel sowie allen Kreisgremien
- unserem Ersten Kreisbeigeordneten und Dezernenten Helmut Jung
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Gießen – Abteilung Brandschutz
- der Polizei, der PAST Medenbach und dem PP Westhessen
- den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuz Limburg und Weilburg
- der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)
- dem Malteser Hilfsdienst
- dem Ortsverbänden des Technischen Hilfswerk Limburg und Weilburg
- den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge
- dem Vorstandes und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbildern
- dem Kreisjugendfeuerwehrwart und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- den Wehrführern und Stellvertretern
- den Mitstreitern aus den Nachbarkreisen und darüber hinaus
- den Feuerwehrvereinen
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft

Limburg a.d. Lahn, im März 2011

Georg Hauch, Weilburg
Kreisbrandinspektor

Franz-Josef Sehr, Obertiefenbach
Stellv. Kreisbrandinspektor

Jürgen Lang, Kirberg
Kreisbrandmeister

Thomas Schmidt, Merenberg
Kreisbrandmeister

Ralph, Schmidt, Ohren
Kreisbrandmeister

Heribert Wittayer, Elz
Kreisbrandmeister





KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.

Kassenbericht Geschäftsjahr 2010



Einnahmen:	Haushaltsvoranschlag 2010	Jahresrechnung 2010
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.500,00 €	22.392,11 €
Verbandsbeiträge der Werkfeuerwehren	60,00 €	63,00 €
Zuschüsse	2.500,00 €	2.642,54 €
Zinserträge	240,00 €	89,19 €
Sonstige Einnahmen und Erträge	7.000,00 €	7.457,50 €
Spenden	1.500,00 €	550,00 €
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	200,00 €	340,00 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Gesamt-Einnahmen	34.000,00 €	33.534,34 €
Ausgaben:	Haushaltsvoranschlag 2010	Jahresrechnung 2010
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.000,00 €	9.011,30 €
Entschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	1.280,00 €
Fachbereich Jugend	2.500,00 €	2.500,00 €
Fachbereich Musik	500,00 €	500,00 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	3.000,00 €	2.842,58 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	2.500,00 €	2.440,39 €
Fachbereich EDV	500,00 €	0,00 €
Fachbereich Kinderfeuerwehren	500,00 €	499,50 €
Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	200,00 €	0,00 €
Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung	2.500,00 €	2.479,39 €
Leistungsübungen	2.000,00 €	1.995,04 €
Dienst- und Schutzkleidung	500,00 €	555,02 €
Reisekosten	5.500,00 €	3.349,70 €
Ehrungen, Aufmerksamkeiten	1.700,00 €	1.962,67 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	1.500,00 €	1.368,18 €
Beiträge und Versicherungen	400,00 €	282,77 €
Sitzungen, Feuerwehrjubiläen, Verbandstage	1.000,00 €	860,30 €
Internationale Begegnungen	1.000,00 €	700,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €	947,77 €
Sonstige Ausgaben	1.900,00 €	1.897,60 €
Gesamtausgaben	39.000,00 €	35.472,21 €

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Zusammenstellung des Kassenberichtes 2010:

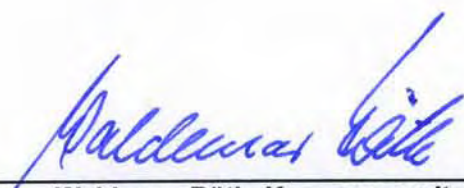
Übertrag aus 2009	36.894,37 €
Einnahmen 2010	33.534,34 €
	70.428,71 €
./. Ausgaben 2010	35.472,21 €
Bestand am 31.12.2010	
	34.956,50 €

Aufteilung des Kassenbestandes:

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	691,02 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	8.266,84 €
Girokonto Vereinigte VOBA Limburg Nr. 11401716	998,64 €
Festgeldkonto Vereinigte Voba Limburg; Nr.: 3611401700	25.000,00 €
Gesamt	
	34.956,50 €

Aufgestellt:

Merenberg, im Januar 2011



Waldemar Röth, Kassenverwalter



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über die Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V. am 14. Februar 2011 in Merenberg

**Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am
22. Mai 2010 in Weilmünster wurden die Kameraden**

Diethard Hofmann	Hünfelden-Dauborn
Jürgen Horn	Hadamar
Gerhard Orth	Waldbrunn-Lahr

**beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.
für das Geschäftsjahr 2010 zu prüfen.**

**Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen lagen am 14. Februar 2011
in Merenberg bei Kassenverwalter Waldemar Röth vollständig vor.**

**Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände
stimmten mit den geprüften Belegen überein.**

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

**Damit kann für das Geschäftsjahr 2010 eine ordnungsgemäße Kassenführung
bestätigt werden.**



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Aufgrund eines Vorstandsbeschlusses vom 15.11.2010 wurden die Kassenprüfer zusätzlich beauftragt, im Rahmen der Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2010 festzustellen, welche Kosten dem Kreisfeuerwehrverband im Strafverfahren gegen Herrn Robeer Steinerbrunner entstanden sind.

Die diesbezügliche Prüfung ergab folgendes Ergebnis:

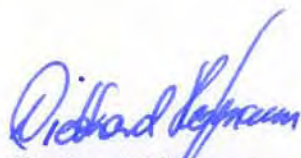
Nach Überprüfung der Kassenunterlagen der Geschäftsjahre 2008, 2009 und 2010 wurden folgende Ausgabenbelege festgestellt:

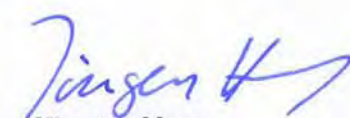
Geschäftsjahr	Belegnummer	Ausgabe
2010	23	24,00 EUR
2008	215	202,30 EUR
	insgesamt:	226,30 EUR

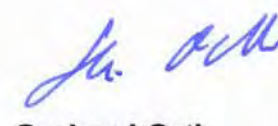
Zusätzlich fand sich im Geschäftsjahr 2008 (Beleg Nr. 39) eine weitere Anwaltsrechnung über 416,50 EUR, welche eine allgemeine Vereinsrechtsberatung beinhaltete. Weitere Anwalts- oder Gerichtskostenrechnungen wurden in den lückenlos vorhandenen Unterlagen der Geschäftsjahre 2008, 2009 und 2010 nicht festgestellt.

Merenberg, den 14. Februar 2011

Kassenprüfer:


Diethard Hofmann


Jürgen Horn


Gerhard Orth



KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.



Haushaltsvoranschlag 2011

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.440,00 €	E 1
Verbandsbeiträge Betriebe (Werkfeuerwehren)	60,00 €	E 2
Zuschüsse	2.700,00 €	E 3
Zinserträge	1.200,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.500,00 €	E 5
Spenden	800,00 €	E 6
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	300,00 €	E 7
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	E 8
Gesamt-Einnahmen	34.000,00 €	

Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.100,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend	2.500,00 €	A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	500,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	3.000,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	1.000,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich EDV	500,00 €	A 9
Aufwendungen Fachbereich Kinderfeuerwehren	700,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	200,00 €	A 8
Aufwendungen Fachbereich Alters- u. Ehrenabteilung	2.000,00 €	A 10
Aufwendungen für die Leistungsübungen	2.600,00 €	A 11
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	500,00 €	A 12
Aufwendungen für Reisekosten	5.000,00 €	A 13
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	1.900,00 €	A 14
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	3.800,00 €	A 15
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	400,00 €	A 16
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	1.000,00 €	A 17
Aufwendungen für Internationale Begegnungen	0,00 €	A 18
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €	A 19
Sonstige Ausgaben	2.000,00 €	A 20
Gesamt-Ausgaben	39.000,00 €	

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.
Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen
der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Merenberg, im Januar 2011


Waldemar Röth
Kassenverwalter



KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.



Erläuterungen zum Haushaltsvoranschlag 2011

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren
E 3	Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
E 7	Vermietung Gerätschaften Brandschutz-erziehung
E 8	Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder und Auslagen für einen Familientag des KfV
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung ,
A 7	Kinderfeuerwehren
A 8	Frauen in der Feuerwehr
A 9	Finanzielle Unterstützung der EDV-Seminare u. Beschaffung von Ausbildungsmaterial;
A 10	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Alters- u. Ehrenabteilung zur Durchführung des Altennachmittags 2011, sowie des Kameradschaftstreffens in Arfurt
A 11	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen und Beschaffung von zusätzlich notwendigen Gerätschaften
A 12	Dienstkleidung für die Kreisausbilder
A 13	Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz für Vorstand u. Fachbereiche
A 14	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsenten,sonstigen Aufmerksamkeiten
A 15	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KfV; sowie Beschaffung von Büroausstattung für das KfV Büro im GAZ
A 16	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 17	Kosten für Verbandstage; Sitzungen Verbands-Ausschuss und Vorstand; Besuch von Feuerwehrjubiläen;
A 18	Keine Ausgaben geplant
A 19	Öffentlichkeits bezogenen Aktivitäten des KfV
A 20	Sonstige Ausgaben



AUSZEICHNUNG

Für sein beispielhaftes ehrenamtliches Engagement wird der

KREISFEUERWEHRVERBAND LIMBURG-WEILBURG

als
Feuerwehr des Monats Juni 2010

ausgezeichnet.

Wiesbaden, den

15.6.2010


Volker Bouffier
Minister des Innern und für Sport

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: April 2011)



Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)

Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Verbandsversammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvoranschlags, Entlastung von Vorstand und Kassenverwalter/in, Wahl von drei Kassenprüfern/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandstages, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

Vorstand (Verbandsvorsitzende/r und Stellvertreter/in, Kassenverwalter/in und Stellvertreter/in, Schriftführer/in und Pressewart/in als stellvertretende/r Schriftführer/in)

Ausführung der Beschlüsse der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungsfragen, Vorlagen an die Verbandsversammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes

Kreisbrandinspektor (KBI) Brandschutzaufsicht

Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)

Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KfV Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedsfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informationstagung (z.B. in der Verbandsversammlung) zu berichten.

Arbeitskreis Feuerwehrsport

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Förderung der Fitness der Einsatzkräfte und Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrstaffellaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.

Fachbereich Frauen i.d. Feuerw.

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Vertretung der Frauen in der Feuerwehr im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen für Frauen in der Feuerwehr, Austausch und Weitergabe von Informationen bezüglich Frauen in der Feuerwehr.

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung u. Ansprechpartner bei Interesse von Neugründungen von KiFen, Austausch / Weitergabe von Infos bez. KiFen, Unterstützung / Begleitung in der Anfangsphase, Bereitstellung von Konzepten, Ideen und Beispielen für die Umsetzung sozialer und fachkompetenter Kinder- / Jugendarbeit bei sozialem Umgang mit Kindern, Förderung des sozialen Umgangs innerhalb von Kindergruppen, Durchführung eines regelmäßigen Kinderfeuerwehrtages, Vermittlung von Adressen und Ansprechpartnern.

Fachbereich Jugend

Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirken.

Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Fachbereich Musik

Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt. Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KfV zusammengeschlossen haben.

Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines Informationsflusses, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreiswertungsspiele, Organisation Lehrgänge und Lehrproben, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

Fachbereich Sterbekasse

Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weilburger Sterbekasse VVaG festgelegt.

Sie ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.

Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegeld.

Fachbereich Brandschutzerzieh. und -aufklärung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehren anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzerziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzerziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandschutzaufsicht planen und durchführen.

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsvorschlägen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften und Ausbildungsrichtlinien, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf Gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltungen auf Kreisebene (z.B. Leistungsbildungen).

Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandschutzaufsicht wahrgenommen.

Fachbereich EDV

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altenachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

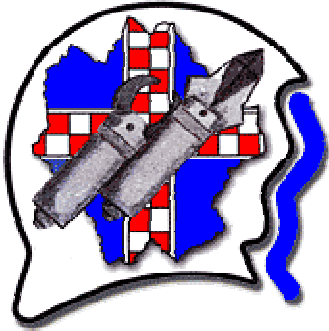
Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altenachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

Fachbereich Feuerwehrvereine

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehrvereine im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehrvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehrvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehrvereine.

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Besetzung (Stand: April 2011)



Brandschutzaufsicht

KBI Georg Hauch (Weilburg)
Stv. KBI Franz-Josef Sehr (Obertiefenbach)
KBM Jürgen Lang (Hünfelden-Kirberg)
KBM Ralph Schmidt (Hünfelden-Ohren)
KBM Thomas Schmidt (Merenberg)
KBM Heribert Wittayer (Elz)
KJFW Florian Lenk (Weilmünster-Langenbach)

Verbandsversammlung

Delegierte der öffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 7 HBKG vom 17.12.98 und der nichtöffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 14 HBKG vom 17.12.98 aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sowie natürliche Personen, die sich besondere Verdienste um das Verbands- und Feuerwehrwesen erworben haben und die auf Vorschlag des Vorstandes von der Verbandsversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Vorstand

Vorsitzender Franz-Josef Sehr (Beselich-Obertiefenbach)
Stv. Vorsitzender Klaus Kaiser (Brechen-Oberbrechen)
Kassenverwalter Waldemar Röth (Merenberg)
Schriftführer Bernd Rempel (Limburg-Lindenholzhausen)
Pressewart und stv. Schriftführer Thomas Schmidt (Merenberg)
Stv. Kassenverwalter Michael Crecelius (Hünfelden-Heringen)

Verbandsausschuss

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes: Franz-Josef Sehr, Klaus Kaiser, Waldemar Röth, Bernd Rempel, Thomas Schmidt, Michael Crecelius
Sprecher der Fachbereiche: Florian Lenk, Michael Krzyzniewski, Manfred Frey, Heribert Wittayer, Jürgen Lang, Gabi Brumm, Ernst Schuster, Jürgen Freitag
Kreisbrandinspektor Georg Hauch (in beratender Funktion)

Arbeitskreis Feuerwehrsport

Sprecher:
Kurt Reischl
(Barig-Selbenhausen)

Manfred Mroß
(Dornburg-Wilsenroth)

Zust. Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Frauen i.d. Feuerw.

Sprecherin:
Sabine Saltenberger
(Villmar-Aumenu)

Stephanie Hardt-Meilinger
(Weinbach-Gräveneck)
Christine Hardt
(Weinbach-Gräveneck)
Carmen Petters
(Löhnberg-Obershausen)

Zust. Vorstandsmitglied:
Klaus Kaiser

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Sprecherin:
Silke Meuser
(Merenberg)

Maike Cromm
(Weilburg-Bermbach)
Andre Köhler
(Villmar-Weyer)
Carmen Petters
(Löhnberg-Obershausen)

Zust. Vorstandsmitglied:
Franz-Josef Sehr

Fachbereich Jugend

Sprecher:
Florian Lenk
(Weilmünster-Langenbach)

Birgit Born
(Dornbg.-Langendernbach)
Kai Cimander
(Weilmünster-Mödtau)
Sabrina Duda
(Elz)
Manuel Hannappel
(Kirberg)
Stephan Heidl
(Weilm.-Laubuseschbach)
Brigitte Kintscher
Mengersk.-Dillhausen)
Susanne Klee
(Bad Camberg-Würges)
Klaus Niederbacher
Weilm.-Dietenhausen)
Marc Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Martin Storch
(Dornburg-Wilsenroth)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Musik

Sprecher:
Michael Krzyzniewski
(Villmar)

Wolfram Caspari
(Villmar)
Johannes Schermuly
(Villmar)
Carmen Schmidt
(Brechen-Niederbrechen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Waldemar Röth

Fachbereich Sterbekasse

Sprecher:
Manfred Frey
(Weilburg-Waldhausen)

Erich Cromm
(Weilburg-Bermbach)
Niels Engelmann
(Braunfels-Philippstein)
Nadine Lefèvre
(Löhnberg)
Harald Lotz
(Runkel-Hofen)
Bernd Reimann
(Weilburg-Bermbach)
Lothar Zuth
(Weilmünster-Rohnstadt)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Klaus Kaiser

Fachbereich Brandschutzerzieh. und -aufklärung

Sprecher:
Heribert Wittayer
(Elz)

Birgit Born
(Dornbg.-Langendernbach)
André Köhler
(Villmar-Weyer)
Klaus Maletzki
(Limburg-Linter)
Dieter Martin
(Brechen-Niederbrechen)
Sabine Saltenberger
(Villmar-Aumenu)
Janine-Kristina Stößer
(Weilburg)
Holger Thiel
(Elbtal-Hangenmeilingen)
Birgit Willems
(Brechen-Niederbrechen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Franz-Josef Sehr

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Sprecher:
Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)

Oliver Dahlhaus
(Hadamar-Oberzeuzheim)
Klaus Datum
(Selters-Münster)
Armin Heberling
(Weilburg-Ahausen)
Jürgen Hertzell
(Limburg)
Oliver Schmidt
(Weilmünster)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Bernd Rempel

Fachbereich EDV

Sprecherin:
Gabi Brumm
(Hünfelden-Nauheim)

Kuno Jungmann
(Weilm.- Rohnstadt)
Bernd Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Marc Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Sebastian Zeiler
(Elbtal-Hangenmeilingen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Crecelius

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Sprecher:
Ernst Schuster
(Hadamar)

Günter Birkhölzer
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Karlheinz Schliffer
(Weilmünster)
Josef Schmidt
(Hadamar-Niederhadamar)
Josef Thies
(Bad Camberg)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Klaus Kaiser

Fachbereich Feuerwehrvereine

Sprecher:
Jürgen Freitag
(Limburg-Staffel)

Manfred Lotz
(Hünfelden-Nauheim)
Doris Mussel
(Villmar-Aumenu)
Johannes Schermuly
(Villmar)
Thomas Wagenbach
(Waldbrunn-Ellar)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Franz-Josef Sehr

Elf Verletzte bei Bus-Unfall

Zwei Fahrer und ein Junge wurden eingeklemmt – Landstraße war mehrere Stunden gesperrt

Beim Zusammenstoß zweier Linienbusse auf der Landstraße zwischen Villmar-Weyer und Selters-Münster sind elf Personen verletzt worden. Ansonsten sorgte der heftige Wintereinbruch im Nassauer Land für spiegelglatte Straßen. Jedoch blieb das erwartete Verkehrschaos hinter den Befürchtungen der Polizei zurück.

Limburg-Weilburg. Nach den bisherigen Ermittlungen waren zwei mit Schulkindern besetzte Linienbusse auf der winterglatten Strecke halb frontal zusammen gestoßen, wobei die beiden Fahrer und ein Junge eingeklemmt wurden. Sie wurden von der Feuerwehr befreit. Neun Kinder und Jugendliche aus einem der Busse wurden leicht verletzt, sie wurden mit Prellungen, Platz- und Schnittwunden in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Eingesetzt waren zwei leitende Notärzte, die Notärzte aus Limburg und Bad Camberg, fünf Räumungs- und fünf Feuerwehren aus Limburg, Hainichen, Münster, Nierselters und Weyer, der Kreisbrandinspektor sowie die Totfallsorge. Von der Staatsanwaltschaft Limburg wurde ein Gutachter mit der Klärung der Unfallursache beauftragt, die Bus-



Busse zwischen Münster und Weyer zusammen. D
Fotos: Volkwe

Sechs Tote bei Brandkatastrophe

Tragödie in Dietkirchen – Innenminister spricht Beileid aus



Ein Feuerwehrmann schaut gestern morgen von der Drehleiter aus in das komplett zerstörte Dachgeschoss eines Bauernhofs in Dietkirchen. Das Feuer war gegen 0.30 Uhr ausgebrochen. Foto: dpa

Schock und Trauer im Limburger Stadtteil Dietkirchen: Eine Bauernfamilie wird nachts von einem Feuer überrascht. Sechs Menschen sterben, vier überleben. Die Brandursache ist ungeklärt.

Limburg-Dietkirchen. Sechs Menschen haben bei einem Brand in Dietkirchen ihr Leben verloren. Für ein Ehepaar, seine drei erwachsenen, behinderten Kinder und einen Enkelhelfer aus Polen kam in der Nacht zum Dienstag jede Hilfe zu spät. Die Familie wurde nach ersten Ermittlungen im Schlaf überrascht. Das mehrstöckige Gebäude im Stadtteil Dietkirchen brannte bereits lichterloh, als die Feuerwehr gegen 0.30 Uhr eintraf. Die Großeltern, ein weiterer Saisonarbeiter und ein Angestellter überlebten.

Der Senior des Hofes ist ein bekannter Mann in Limburg und Umgebung. Josef Gotthardt (80) war viele Jahre ehrenamtlicher Stadtrat in Limburg und Vorsitzender des Sportvereins, eines der größten Vereine in Limburg.

Mit seiner Frau Irmgard (80) trauert er um seinen Sohn, seine Schwiegertochter, seine drei Enkelkinder und den Enkelhelfer aus Polen.

Nur wenige Stunden nach der Tragödie sagte Gotthardt der NNP: „Ich war noch wach.“ Er habe plötzlich einen Knall gehört. „Ruckzuck merkte ich, hier brennt es.“ Er habe noch versucht, mit Wasser zu löschen, was aber zwecklos gewesen sei. Er holte einen Nachbarn, brachte seine im Rollstuhl sitzende Frau in Sicherheit und wollte noch einmal ins lichterloh brennende Haus stürzen, um seine Familie zu retten, musste aber von Feuerwehrleuten zurückgehalten werden. „Es war unmöglich, in das erste Obergeschoss zu gelangen, ohne zu verbrennen“, sagt Stadtbrandinspektor Uwe Zimmermann. 60 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Ein Augenzeuge berichtete von weinenden Einsatzkräften.

Das Feuer brach im Ober- oder Dachgeschoss aus, wie ein Feuerwehrsprecher sagte. Es deute nichts darauf hin, dass die im Obergeschoss wohn-

nenden 56 und 59 Jahre alten Eltern, ihre Tochter im Alter von 18 und 35 Jahren sowie ihr 33 Jahre alter Sohn noch versucht hätten, sich aus dem Haus zu retten. Einen Brandmelder habe es vermutlich nicht gegeben.

Ein 48-jähriger Saisonarbeiter aus Polen konnte sich zunächst durch ein Dachfenster retten, stürzte den Ermittlungen zufolge aber in die Tiefe und erlag wenig später seinen schweren Kopfverletzungen im Krankenhaus. Einem 34 Jahre alten Kollegen dagegen gelang die Flucht aus dem brennenden Dachgeschoss. Er hingelte sich an Kletterpflanzen nach unten und entkam den Flammen mit Verletzungen, ebenso wie ein 56 Jahre alter Angestellter, der im Keller wohnte.

Das Gebäude brannte komplett aus, den Sachschaden schätzt die Polizei auf mindestens 300.000 Euro.

Hessens Innenminister Volker Bouffier (CDU) äußerte sich bestürzt: „Mein Mitgefühl gilt den Angehörigen, denen ich mein herzlichstes Beileid aussprechen möchte.“



Mit dem Hubschrauber wurde der Fahrer dieses Pkw gestern Mittag nach erster notärztlicher Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Laut Polizei hatte der 29-jährige mit seinem Audi auf der Landstraße zwischen Runkel und Villmar einen Lkw überholt und war dann auf dem linken Fahr-

(im Bild hinten links) zusammengeprallt. Dabei wurde der Autofahrer aus Weilmünster in seinem Wagen eingeklemmt und von den Feuerwehren Villmar und Runkel aus dem total beschädigten Wagen geborgen. Der 61-jährige Fahrer des Kleintransporters erlitt einen Schock. Während der Bergungsarbeiten und der Unfallaufnahme war die Strecke mehrere Stunden



Dieser Baum in der Frankfurter Straße in Weilburg kippte gegen ein Haus.

(Foto: Feuerwehr)



In Ahausen sicherte das THW ein beschädigtes Dach.



Die Feuerwehr kam in Schwierigkeiten (hier auf der B 456), weil während des Einsatzes Bäume umstürzten. (Fotos: Feuerwehr)



	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.		
		Termine 2011/2012	

Terminübersicht für 2011/2012

Juni 2011

MI, 1. Juni 2011 - SO, 5. Juni 2011
Kreisjugendfeuerwehrelttag
FR, 3. Juni 2011
Kinderfeuerwehrtag
MO, 6. Juni 2011 - FR, 17. Juni 2011
5. Feuerwehrstaffellauf
SA, 18. Juni 2011 14:00 - 17:00
Verbandsversammlung KfV
FR, 24. Juni 2011 19:00 - 23:59
KatS-Übung 3. LZ LM
DO, 30. Juni 2011
Zeltlager JFen Stadt Limburg

Juli 2011

SA, 9. Juli 2011
NFV JF - Seminar Interessante Gestaltung JF-Vers.
SO, 10. Juli 2011
Wettbewerb für Einsatzfahrer und Einsatzfahrzeuge
SA, 16. Juli 2011 - SA, 23. Juli 2011
Jugendbegegnung - Schwarzwald
FR, 29. Juli 2011 19:00 - 23:59
KatS-Übung 3. LZ LM

August 2011

SA, 6. August 2011 - SA, 13. August 2011
Seminar Absturzsicherung
SA, 6. August 2011 18:00
Familiennachmittag des KfV
FR, 12. August 2011 - SA, 13. August 2011
Lehrgang Bahn I
SA, 13. August 2011 - SO, 14. August 2011
Erste-Hilfe-Lehrgang
FR, 19. August 2011 19:00 - 23:59
KatS-Übung 3. LZ LM
SA, 20. August 2011 - SA, 17. September 2011
Lehrgang Truppmannausb. Teil 1
SA, 20. August 2011 - SA, 3. September 2011
Lehrgang Maschinist
SA, 20. August 2011 08:00 - 17:00
Seminar Webseiten-Erstellung

September 2011

SA, 10. September 2011 08:00 - 17:00
Abnahme Truppmannausb. Teil 2
FR, 16. September 2011
KJF - Bundeswettbewerb Kreisebene

SA, 17. September 2011 08:00 - 17:00
KJF-Abnahme Leistungsspanne
FR, 23. September 2011 - SA, 1. Oktober 2011
Lehrgang Atemschutzgeräteträger
SA, 24. September 2011 - SO, 25. September 2011
Grundseminar MS-PowerPoint® & OpenOffice-Impress
SA, 24. September 2011 13:00 - 17:00
Unterweisung Feuerlöschtrainer & Anhänger BrSchE

Oktober 2011

FR, 7. Oktober 2011 19:00 - 23:59
KatS-Übung 3. LZ LM
SA, 8. Oktober 2011 13:30 - 17:00
Workshop Florix „Dienstbuch“ für JF-Warte
SA, 22. Oktober 2011 - SO, 23. Oktober 2011
Erste-Hilfe-Lehrgang
MO, 24. Oktober 2011 - MI, 26. Oktober 2011
Fachseminar des NFV-Vorstandes
SA, 29. Oktober 2011 - SA, 26. November 2011
Lehrgang Truppmannausb. Teil 1
SA, 29. Oktober 2011 13:00 - 17:00
Seminar Brandschutzerziehung Haushalt

November 2011

FR, 4. November 2011 19:00 - 23:59
KatS-Übung 3. LZ LM
SA, 5. November 2011 08:00 - 17:00
Grundseminar MS-Excel® & OpenOffice-Calc
SA, 12. November 2011 08:00 - 17:00
Aufbau-seminar Florix-Web
FR, 25. November 2011 19:00 - 21:30
Herbstdienstversammlung der FF- und JF-Führungskr.

Dezember 2011

FR, 9. Dezember 2011 19:00 - 23:59
KatS-Übung 3. LZ LM

Juni 2012

SO, 3. Juni 2012 07:00 - 14:30
Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene
FR, 15. Juni 2012 - SO, 17. Juni 2012
LFV - 50 Jahre Hessische Feuerwehrmusik
SA, 16. Juni 2012 14:00 - 17:00
Verbandsversammlung KfV in Niederhadamar

Alle Termine können im Infoportal des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. unter www.kreisfeuerwehrverband.net im Terminkalender abgerufen werden.

Die Feuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg können **in diesem Kalender auch selbst Termine, die von überörtlicher Bedeutung sind, eintragen.** Hierfür ist eine Registrierung erforderlich.

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.		
	Termine 2011/2012		

Registrierte Mitglieder können:

- **mehr Daten abrufen** (z.B. im Forum, im Downloadbereich, in der Bildergalerie usw.)
- **Eintragungen vornehmen** (z.B. im Forum, bei den Fahrgemeinschaften zur HLFS, bei den Umfragen usw.)

Weiterhin können die Feuerwehren auch Autoren bestimmen, die dann weitere Dinge eintragen können (z.B. Termine im Terminkalender, Artikel auf der Startseite usw.). Auch hierfür ist zunächst ein Login-Zugang einzurichten (siehe nächsten Absatz).

Für die Registrierung in der roten Zeile oben unter dem KfV-Banner auf den Button "Login" klicken. Dann im mittleren Frame unten auf "Registrieren" klicken. Es erscheint die Seite "Registrierung". Hier wie folgt vorgehen:

- Im Feld "**Name**" den Vor- und Nachnamen und die Feuerwehr angeben (Beispiel: Max Mustermann - FF Limburg-Lindenholzhausen), ansonsten wird die Registrierung wieder gelöscht.
- Der "**Benutzername**" dient zum Login und kann frei gewählt werden (sollte eine andere Person bereits den gleichen Benutzernamen verwenden, wird dies später angezeigt, dann einen anderen Namen wählen).
- Im Feld „**E-Mail**“ muss die korrekte E-Mail-Adresse angegeben werden, da an diese eine Bestätigungsmail versandt wird.
- Das **Passwort** dient zum Login und kann frei gewählt werden.
- Im letzten Feld „**Passwort bestätigen**“ das gleiche Passwort wie vor nochmals zur Kontrolle eingeben.
- Nun auf den Button „**Registrieren**“ klicken.

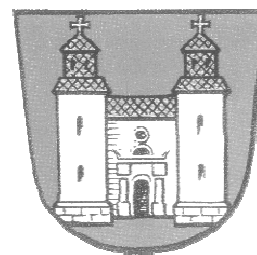
An die angegebene Adresse wird nun automatische eine E-Mail versandt. In dieser ist ein Link aufgeführt, der angeklickt werden muss (je nach Einstellung kann es sein, dass ein Anklicken nicht möglich ist, dann den Link komplett kopieren und in die entsprechende Zeile des Internet-Browsers einfügen).

Erst danach ist die Registrierung abgeschlossen!

Autoren werden nach erfolgter Registrierung entsprechend freigeschaltet, wenn eine Mail vom Wehrführer an den Webmaster übersandt wurde, in der mitgeteilt wird, dass eine Freischaltung als Autor erfolgen soll.



1901 - 2011



110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Arfurt

Festtage vom 17.06. – 20.06.2011

Festprogramm:

Freitag, 17.06.2011	19:30 Uhr	Zieleinlauf des 5. Feuerwehrstaffellaufs am Bürgerhaus Arfurt
Samstag, 18.06.2011	14:00 Uhr	36. Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg
Sonntag, 19.06.2011		Tag der Feuerwehr
	10:00 Uhr	Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche.
	11:00 Uhr	Traditioneller Feuerwehr-Frühschoppen im Bürgerhaus mit der Feuerwehrkapelle Villmar. Im Anschluss spielt die San Carlo Band. Für das leibliche Wohl mit Mittagessen und später Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Vor dem Bürgerhaus findet eine Fahrzeug- und Geräteausstellung statt sowie eine Vorführung der Rettungshundestaffel des DRK Elz.
Montag, 20.06.2011	11:00 Uhr	Frühschoppen der Ehren- und Altersabteilungen der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg.

